

gut.  
org

gemeinnützige  
Aktiengesellschaft

# Jahres- bericht 2018

 **betterplace.org**  
Bewege die Welt

betterplace



## **Impressum**

### **Herausgeberin**

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft

### **Verantwortlich**

Timo Kladny

Björn Lampe

Carolin Silbernagl

**Redaktion und Projektleitung** Florinn Bareth

**Grafische Gestaltung** Susanne Probst

**Korrektorat** Christina Wegener

## **Hinweis für unsere Leser\*innen**

Um keine Form von Geschlechteridentität zu diskriminieren, benutzen wir geschlechterinklusive Sprache und daher im Plural von Substantiven, die eine Geschlechterzuordnung verlangen, den Binnenasterisk „\*“. Im Singular und bei Aufzählungen verwenden wir für die bessere Lesbarkeit im Wechsel weibliche oder männliche Formen.

# Inhalt

## gut.org

**2**

Grusswort des Vorstands

**4**

Bericht des Aufsichtsrats

**6**

Struktur, Vision, Mission

**8**

Unser Jahresrückblick 2018

**14**

Unser Jahr in Zahlen

## betterplace.org

**16**

Kampagne: Bewege die Welt

**18**

Spendenaktion: Die bunte Welt der Spendenstreams

**21**

Spendenaktion:  
Spenden is the Radio Star

**22**

Projektgeschichte:  
To bee or not to bee

**24**

Projektgeschichte:  
Doppelte Hilfe in der Not

**26**

Projektgeschichte:  
Wenn der Notruf zweimal klingelt

**28**

Projektgeschichte: Haltung zeigen

**30**

betterplace-Botschafter:  
Bewege deine Stadt

**32**

Unternehmenskooperationen:  
Als Unternehmen Gutes tun

## betterplace lab

**40**

What the lab 2018

## gut.org

**46**

Team

**50**

Aufsichtsrat & Aktionär\*innen

**52**

Beirat

**54**

Initiative Transparente  
Zivilgesellschaft

**56**

Danke, 2018!

# Grusswort des Vorstands

## Liebe Freund\*innen der gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, liebe Leser\*innen,

im elften Jahr unseres Bestehens haben wir betterplace.org anständig aufgehübscht: Ein neues Logo, neue Farben und eine neue Tonalität sorgen für zeitgemäßes Design und passende Ansprache unserer Nutzer\*innen. All dies findet sich auch in diesem Jahresbericht wieder. Flankiert wurde die Einführung des neuen Corporate Designs mit einer Online-Kampagne, die von über 4 Millionen Menschen gesehen wurde.

Gleichzeitig haben wir an vielen Stellen unserer Plattform gearbeitet und dabei insbesondere die tollen Geschichten der Tausenden Organisationen, die betterplace.org nutzen, stärker in den Mittelpunkt gestellt. Zum Jahresende durften wir das Erreichen von insgesamt 70 Millionen Euro gesammeltem Spendenvolumen feiern. Allein in 2018 konnten wir die Gesamtsumme der Spenden für soziale Projekte gemeinnütziger Organisationen auf über 15,5 Millionen Euro steigern. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Wachstum von über eineinhalb Millionen Euro – ermöglicht durch Hunderttausende Unterstützer\*innen, sowohl Einzelpersonen als auch engagierte Unternehmen. Unser neues Angebot der Spendenmeisterschaften verknüpft das CSR-Engagement von Unternehmen mit unserem Bildungsansatz: Wir befähigen Organisationen darin, ihr Fundraising zu verbessern, und bieten ihnen gleichzeitig die Möglichkeit, das Gelernte in der Praxis zu testen. Besonders erfolgreiche Organisationen können dabei zusätzliche Förderung von Unternehmen erhalten. Sehr erfreulich entwickelte sich auch weiterhin das betterplace lab, unser Forschungslabor. Mit einem Jahresumsatz

von 846.000 Euro konnte im betterplace lab ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden. Inhaltliche Schwerpunkte lagen auf den Themen Digitales Engagement und Digitalisierung der Zivilgesellschaft, technologische Potenziale für die internationale Entwicklung, positive Debattenkultur im Netz, digitale Innovationen für die Demokratie und digitale Wege, um die Integration von Geflüchteten zu stärken.

Aus der Vielzahl schöner Ereignisse und gemeinsamer Erfolge wollen wir eine kleine Auswahl nennen:

- ◆ Im April unterstützten wir den Berlin-Brandenburger Radiosender radioeins bei seinem ersten Crowd Fun Day. Gemeinsam mit Hörer\*innen wurden binnen 10 Stunden über 50.000 Euro für vier lokale Hilfsprojekte gesammelt (siehe S. 21).
- ◆ Gemeinsam mit lokalen Sparkassen eröffneten wir drei weitere regionale Spendenplattformen (insgesamt sind es nun 16 in der ganzen Republik), um das Engagement vor der Haustür zu stärken (siehe S. 32 ff.).
- ◆ 2018 hatte im betterplace lab den großen Schwerpunkt Trendforschung. Im Januar forschten wir im EU-Projekt „DSI4EU“ nach digital-sozialen Innovationen in Europa und leiteten das Themencluster „Migration“. Dazu explorierten wir im Trend „Open“ die Chancen offener Informations- und Datenflüsse, fragten uns unter der Überschrift „Digital Wellbeing“, ob und wie digitale Technologien uns Menschen guttun können, untersuchten den Einsatz von neuen Technologien für mehr Transparenz in der Modeindustrie, veröffentlichten zu Tech-Trends für die Entwicklungszusammenarbeit und brachen zum Jahresende in sechs afrikanische Länder auf, um dort Gründerinnen und Tech-Startups zu scouten, die einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung in ihren Ländern schaffen (siehe S. 40 ff.).
- ◆ Im Herbst realisierten wir ein weiteres Mal die Einbindung von Echtzeit-Spenden in die Charitystreams „Loot für die Welt“ und „Friendly Fire“ auf YouTube und Twitch. Über 1 Million

Euro Spenden kamen binnen weniger Stunden zusammen (siehe S. 18 ff.)!

- ◆ Im Oktober konnten wir verkünden, dass wir – dank einer großzügigen Spende von Google – gemeinsam mit der Sozialgenossenschaft KARUNA Gastgeber im ehemaligen Umspannwerk Kreuzberg werden, um dort im Jahr 2019 ein Haus für soziales Engagement zu eröffnen (siehe S. 44).
- ◆ Pünktlich zur Weihnachtszeit ermöglichte das Wünschewunder das Erfüllen konkreter Wünsche, die von den Organisationen selbst eingestellt wurden. Über 1.000 Wünsche konnten in den Tagen vor Heiligabend realisiert werden (siehe S. 13).

2018 stand zudem im Zeichen der Erweiterung unseres bestehenden Angebots. Mit unserer neuen Schwesterplattform [betterplace.me](https://betterplace.me) ermöglichen wir seit Oktober auch Einzelpersonen, Initiativen und Organisationen aus dem Ausland das Fundraising. Dafür haben wir [betterplace.me](https://betterplace.me) komplett neu entwickelt und erstmals mit einem „mobile first“-Ansatz gearbeitet, sprich komplett gemäß der Nutzung auf mobilen Endgeräten (Smartphones). [betterplace.me](https://betterplace.me) ermöglicht uns nunmehr, das soziale Engagement aller Menschen noch stärker in die Breite zu tragen – und sorgt gleichzeitig für einen weiteren Finanzierungskanal unserer Gesellschaft. Ebenso wie auf [betterplace.org](https://betterplace.org) kann auch auf der neuen Plattform mit einer freiwilligen Spende die [gut.org](https://www.gut.org) unterstützt werden. Diese Spenden haben sich in 2018 erfreulich entwickelt, ebenso wie der Umsatz im Unternehmensgeschäft, der ein weiteres Mal gesteigert werden konnte. Dies alles hat dazu geführt, dass wir das Jahr unterm Strich mit einem positiven Ergebnis abschließen.

Auch in 2019 wollen wir wieder viel bewegen: Wir bauen unsere Unterstützung für die vielen sozialen Projekte in aller Welt weiter aus. Hierfür werden wir sowohl technisch als auch kommunikativ an unserer Plattform schrauben und so die Wahrnehmung der einzelnen Hilfsprojekte steigern. In diesem Zusammenhang werden wir auch die Zusammenarbeit mit Unternehmen erweitern und deren soziales Engagement sicht- und erlebbar machen. Im Bereich der Qualifizierung von NGOs haben wir ebenfalls einiges vor: Mit der Gründung der [betterplace academy](https://betterplace.academy) wollen wir noch mehr Organisationen die Potenziale der Digitalisierung aufzeigen und ihnen



Foto: Sina Diehl

Carolin Silberagl, Björn Lampe, Timo Kladny

Hilfestellung bei der passenden Anwendung geben. Das [betterplace lab](https://betterplace.org) trägt seine Arbeit über deutsche Grenzen hinaus u. a. in die Ukraine und nach Uganda, und im ehemaligen Umspannwerk Kreuzberg erproben wir den Schritt aus dem digitalen in einen physischen Raum, um auch dort Engagement und soziales Wirken zu stärken, Zusammenarbeit anzuregen und gemeinsam an den großen Zukunftsfragen unserer Gesellschaft zu arbeiten.

Und nicht zuletzt möchten wir weiterhin ein guter Arbeitgeber für unsere inzwischen 52 Mitarbeiter\*innen bleiben. An dieser Stelle sei insbesondere diesem großartigen Team, aber auch unseren Freundinnen, Partnern und Unterstützerinnen gedankt, ohne die unsere Arbeit nicht möglich ist. „Danke!“ unseren gemeinnützigen Aktionärinnen, dem Beirat, Förderern, Pro-bono-Unterstützerinnen, über 50 ehrenamtlichen Botschaftern sowie den vielen Projekten, Unternehmen und Spender\*innen, die unsere Angebote nutzen.

Wie Sie uns unterstützen können? Nutzen Sie [betterplace.org](https://betterplace.org), spenden Sie für eines der Tausenden sozialen Projekte, lesen und verbreiten Sie unsere Publikationen rund um das soziale Potenzial des digitalen Wandels oder besuchen Sie eine unserer vielfältigen Veranstaltungen.

Wir wünschen viel Freude und Inspiration bei der Lektüre dieses Jahresberichts.

Mit herzlichen Grüßen

Timo Kladny   Björn Lampe   Carolin Silberagl  
Vorstand der [gut.org](https://www.gut.org) gAG

# Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2018

## Liebe Freundinnen und Freunde der gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft,

mit betterplace die Welt bewegen – immer mehr Spenderinnen und Spender, Projekte, Unternehmen und Förderer lassen sich davon anstecken und tragen dazu bei, dass die Idee von betterplace auch elf Jahre nach der Gründung weiter wächst. Über 70 Millionen Euro Spenden gingen seit Gründung an gemeinnützige Projekte, darüber hinaus hat betterplace zahllose Bildungs- und Forschungsprojekte umgesetzt. Das Geschäftsjahr 2018 war wieder ein Wachstumsjahr in den bestehenden Bereichen, gleichzeitig wurde sehr viel Neues initiiert und umgesetzt – das neue Corporate Design ist nur die sichtbare Spitze des Eisbergs.

Die gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft hält mit ihren digitalen Spendenlösungen relevante Angebote für ihre Partner vor, genießt Vertrauen und Wertschätzung und ist weiterhin führender Anbieter im deutschen Online-Spendenmarkt. Die Arbeit des betterplace lab an der Schnittstelle zwischen Innovation und Gemeinwohl trägt dazu bei, soziale Akteure in ihrer Zukunftsfähigkeit zu stärken. Und all dies erfolgt auf einer stabilen wirtschaftlichen Basis, die eine nachhaltige Ent-

wicklung und Refinanzierung des Sozialunternehmens auch bei weiterem Wachstum ermöglicht. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich im Geschäftsjahr 2018 regelmäßig und eingehend mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft. Insbesondere verfolgte er aufmerksam die Arbeit des Vorstands und stand ihm bei Planung und Entscheidung wichtiger Vorhaben beratend zur Seite. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat stets zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über den Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft, strategische Maßnahmen und die Unternehmensplanung informiert. Auf Basis dieser Berichterstattung hat der Aufsichtsrat die Geschäfte der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Der Aufsichtsrat hat seine Funktion laut Gesetz und Satzung uneingeschränkt ausgeübt. Der Austausch mit dem Vorstand war stets konstruktiv und vertrauensvoll.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten, in denen der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft informierte und die Planungen für Strategie, Geschäftsentwicklung, Finanzen und Personal vorstellte.

In der Aufsichtsratssitzung im Februar 2018 berichtete der Vorstand über das vorläufige Ergebnis 2017 und die geplanten strategischen Maßnahmen für 2018. Der Jahresabschluss 2017 stand bei der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats im Mai 2018 erneut im Mittelpunkt, und die Wirtschaftsprüfer stellten die Ergebnisse



Till Behnke

»  
**Das Geschäftsjahr  
 2018 war wieder  
 ein Wachstumsjahr  
 in den bestehenden  
 Bereichen, gleichzeitig  
 wurde sehr viel  
 Neues initiiert und  
 umgesetzt. «**

der Abschlussprüfung 2017 vor. In der Sitzung im August präsentierte der Vorstand den Fortschritt der strategischen Maßnahmen. Und im November 2018 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der vom Vorstand vorgestellten Planung und Strategie für das Geschäftsjahr 2019 und die Folgejahre. Auch außerhalb der Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah über die Geschäftsentwicklung und über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung.

Der Aufsichtsrat bestand 2018 aus neun ehrenamtlich tätigen Mitgliedern. Herr Mathias Entenmann und Herr Stephan Schwahlen schieden im August 2018 aus dem Aufsichtsrat aus. Für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat der gut.org gAG möchte ich beiden herzlich danken. Für sie traten Frau Nancy Birkhölzer und Frau Brigitte Zypries in den Aufsichtsrat ein.

Den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich im Namen des Aufsichtsrats für ihre Leistungen und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2018 herzlich danken.

Till Behnke

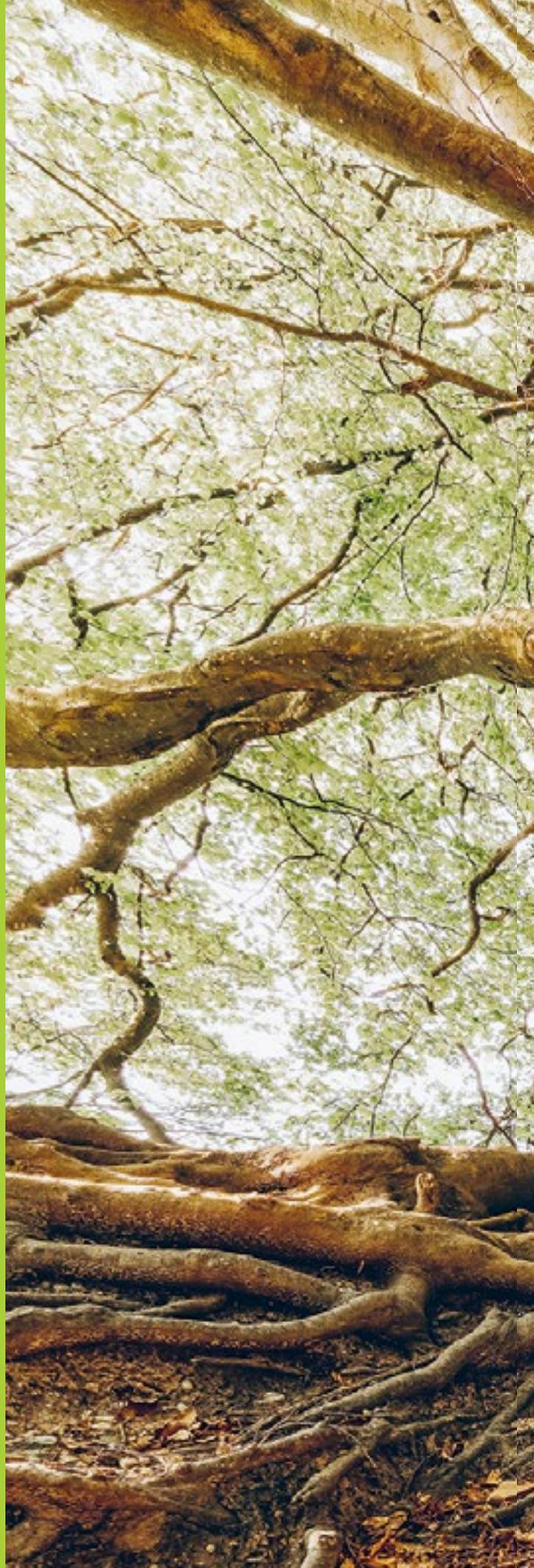
8

# Vision

Make the world a better place!

# Mission

Möglichst viele Menschen,  
Hilfsorganisationen und  
Unternehmen ermächtigen,  
Gutes besser zu tun.  
Einen Ort schaffen, an dem  
aus vielen guten Taten etwas  
Großes entsteht.



The logo for betterplace lab, featuring the word "betterplace" in a lowercase sans-serif font above the word "lab" in a larger, bold, lowercase sans-serif font. The "lab" text is set against a black rectangular background.

### Über betterplace lab

Das betterplace lab forscht und experimentiert an der Schnittstelle zwischen Innovation und Gemeinwohl. Wir verbreiten Wissen, inspirieren durch Geschichten und kämpfen dafür, dass die Digitalisierung positiv genutzt wird.

The logo for betterplace.org, featuring a heart icon with a checkmark inside, followed by the text "betterplace.org" in a lowercase sans-serif font. Below the main text is the tagline "Bewege die Welt" in a smaller font.

### Über betterplace.org

betterplace.org ist die größte deutsche Spendenplattform. Wir helfen sozialen Organisationen beim Spendensammeln im Internet, unterstützen Unternehmen bei ihren CSR-Strategien und bieten Spender\*innen die Möglichkeit, sich für eines von Tausenden Hilfsprojekten weltweit zu engagieren.

The logo for gut.org, featuring the word "gut." in a large, lowercase, serif font above the word "org" in a smaller, lowercase, serif font.

### Über gut.org

Unser Fundament ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft. Statt finanzielle Rendite gibt's für unsere Aktionäre das unbezahlbare Gefühl, Gutes zu tun.

# Unser Jahresrückblick 2018

## März

### Wir verdoppeln Dauerspenden für Syrien

Der Bürgerkrieg in Syrien geht in sein achttes Jahr. Ein Jahrestag, der kein Grund zum Feiern, sondern zum Helfen ist. Deswegen verdoppelt betterplace zu diesem Anlass neuangelegte Dauerspenden – und sicherte den Hilfsorganisationen so Unterstützung von rund 40.000 Euro bis zum Ende des Jahres.



## April

### Alljährliches Botschaftertreffen

Viele unserer ehrenamtlichen Botschafter\*innen kommen auch in diesem Jahr nach Berlin, um mit uns neue Pläne zu schmieden und ihre Erfahrungen zu teilen. Gemeinsames Ziel: möglichst viele Menschen allerorts von betterplace begeistern. Spannende Ideen entstehen, und wir sind stolz, so viele wunderbare Menschen an Bord zu haben!

### Crowd Fun Day – Spenden im Radio

1 Radiosender + 1 Tag + 4 Berliner Projekte = 52.000 Euro! Das ist die beeindruckende Rechnung am Crowd Fun Day, für den radioeins vom rbb sein Programm umstellt, zum Spenden aufruft und Aktionen in der ganzen Stadt organisiert. Wir sind ganz nah dabei und kümmern uns auch um die Abwicklung.

### Girls' Day bei betterplace

Der Mädchen-Zukunftstag findet erstmals auch bei betterplace statt: Zehn Mädchen im Alter von 11-13 lernen mithilfe von Calliope-Mini-computern ein paar erste Schritte im Programmieren. Denn gerade in diesem Feld brauchen wir dringend weiblichen Nachwuchs.



# Juni



## Froher Freitag

Am Frohen Freitag lassen wir das Büro geschlossen und begeben uns auf die Spuren von coolen Projekten auf unserer Plattform. Diesmal helfen wir in den Prinzessinnengärten und lauschen Obdachlosen und Geflüchteten auf ihren Querstadtein-Stadtführungen.

## Hack Day for Good

Das NETTZ bringt Betroffene von Hate Speech mit Analyst\*innen und Programmierer\*innen zusammen, so dass gemeinsam technische Lösungen gegen Hate Speech entstehen.



## Picknicken für den guten Zweck

Deutschlandweit findet der Tag der Offenen Gesellschaft statt, um ein Zeichen für Demokratie, Offenheit, Gastfreundschaft, Vielfalt und Freiheit zu setzen. Menschen stellen Tische und Tafeln auf und lernen einander beim Essen kennen. Gemeinsam mit tollen Partnern picknicken auch wir für eine offene Gesellschaft.



## Google Impact Challenge

Auch die zweite Google.org Impact Challenge in Deutschland findet in Partnerschaft mit betterplace statt. Nach sechs Monaten Wettbewerbsphase und fast 400.000 abgegebenen Stimmen werden aus über 2.500 eingereichten Ideen die Gewinnerprojekte gekürt und Preisgelder in Höhe von insgesamt fünf Millionen Euro vergeben!

## Vier neue Sparkassen-Spendenwelten

Die Sparkassen in Mainfranken Würzburg, Emsdetten-Ochtrup, Ludwigsburg und Krefeld schaffen in ihren Internetfilialen einen Ort für gemeinsames Engagement mit ihren Kund\*innen und Mitarbeiter\*innen.

Juli



### Digitale Integration von Migrant\*innen in Europa

Das lab forscht in San Sebastián, Spanien, über innovative Ansätze im Bereich Integration von Migrant\*innen im Rahmen des Projekts „Blended Impact“. Partner ist ZiviZ des Stifterverbands, gefördert wird dies durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat.

### Regionale Spendenplattform „Gut für NeckarAlb“

Die Kreissparkassen Reutlingen und Tübingen haben sich als erste Sparkassen mit gut-fuer-neckaralb.de zu einem gemeinsamen Spendenportal entschieden und freuen sich über den großen Erfolg ihrer ersten gemeinsamen Aktion: eine Spendenwanderung zugunsten gemeinnütziger Projekte aus beiden Landkreisen.

## August

### Jamel rockt gegen Rechts

Die meisten Bewohner\*innen des kleinen Orts Jamel haben eine tiefrechte Gesinnung, nur ein Ehepaar stellt sich dagegen und stellt seit einigen Jahren ein Musikfestival gegen Rechts auf die Beine, für das sie die größten Künstler\*innen des Landes gewinnen. Klar, dass wir live dabei sind und sie dabei unterstützen!



### #wirsindmehr – betterplace demonstriert in Chemnitz

„Wir sind mehr!“ Das ist die Losung für die Großdemo in Chemnitz, die auf die politische Vereinnahmung des Mordes am Deutsch-Kubaner Daniel H. reagiert. Und ja – wir sind mehr! 60.000 Menschen reisen an, um ein Zeichen gegen rechten Populismus zu setzen. Das betterplace-Team bekommt Sonderurlaub, um mitzudemonstrieren.

# September

## #betterPlay – unsere eigene Charity Gameshow

Wir starten unsere eigene Livestream Charity Gameshow! #betterPlay verknüpft Engagement mit Entertainment und Hilfsprojekte mit Highscores. Moderator NiksDa lädt pro Show drei Online-Persönlichkeiten ein, die je ein soziales Projekt unterstützen und für das sie sich live durch unterhaltsame Spiele kämpfen. Die Zuschauer können live über [betterplace.org](http://betterplace.org) spenden.



## #komminshaus

Die 3.000 Quadratmeter, die im alten Umspannwerk Kreuzberg mal der Google Campus werden sollten, werden nun ein Haus für soziales Engagement. betterplace wird den Ort leiten und gemeinsam mit KARUNA das inhaltliche Programm gestalten. Das betterplace lab wird 2019 in die neuen Räume umziehen.



## NETTZ Community Event

Über 80 Engagierte gegen Hate Speech treffen sich auf dem großen NETTZ Community Event zu zwei Tagen Austausch, Vernetzung und Wissenstransfer, u. a. mit Renate Künast, Facebook und der Zivilgesellschaft. Der Förderwettbewerb kürt wieder vier innovative Projektideen gegen Hate Speech.

## Oktober



### Spendenaktions-Challenge der betterplace-Teams

Es startet die erste große Fundraising-Challenge bei betterplace! Alle Teams suchen sich Lieblingsprojekte aus – und los geht's mit dem Spendensammeln. Ob für den guten Zweck der Park aufgeräumt wird oder mitten im Berufsverkehr eine Spice-Girls-Performance stattfindet – alle Teams legen sich richtig ins Zeug, um auf ihre Herzenssache aufmerksam zu machen. Insgesamt sammeln wir über 6.000 Euro.

### Besser gemeinsam – unsere Brandkampagne

2018 arbeiten wir richtig viel an unserem Look und unserem Auftreten: neue Farben, neues Logo, neue Schrift. Daher ist es an der Zeit, noch mehr Menschen von uns zu erzählen! Gemeinsam mit der Agentur iiintegrated entwickeln wir die Kampagne „Bewege die Welt“ für die sozialen Medien und YouTube. Special Guest: Benno Fürmann!



## November



### demokratie.io

Bei demokratie.io wird gefeiert: Fünf neue Gewinnerprojekte gehen in der 2. Runde der Innovationsförderung an den Start! Die alten Hasen aus Runde 1 geben ihre Learnings gleich mit – gemeinsam loten die Engagierten in einem prall gefüllten Raum aus, wie wir im digitalen Zeitalter Demokratie (neu) denken können.

### Make-IT Africa

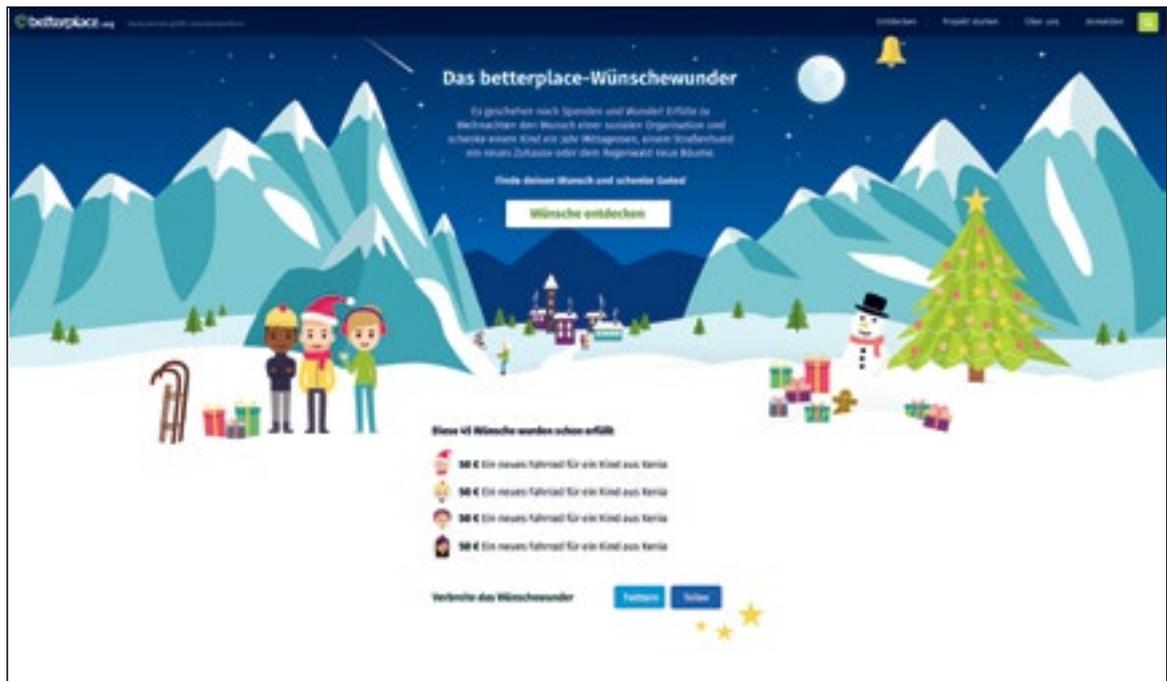
Das lab ist wieder unterwegs: In sechs Ländern Subsahara-Afrikas scouten wir im Rahmen der Make-IT Allianz weibliche Gründerinnen und Tech-Start-ups, die einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung in ihren Ländern beitragen wollen – vom Dünger via Drohne in Ghana bis zur Recycling-App in Ruanda.



## Charitystreams Loot für die Welt & Friendly Fire

Die beiden größten deutschen Charitystreams „Loot für die Welt“ und „Friendly Fire“ schaffen Unglaubliches: Zusammen werden innerhalb weniger Stunden über eine Million Euro für gemeinnützige Projekte gesammelt! Natürlich unterstützen wir das gern und stellen kostenlos die passenden Tools bereit.

Dezember



## Wünschewunder

An Weihnachten Wünsche wahr werden lassen: Mit unserer Weihnachtsaktion „Wünschewunder“ geben wir Hilfsorganisationen die Möglichkeit, sich von Spendern ihre Weihnachtswünsche erfüllen zu lassen. Von warmen Mahlzeiten über Tierfutter bis hin zu Rettungswesten ist alles dabei. Gemeinsam erfüllt die betterplace-Community über 1.000 Wünsche.

# Unser Jahr in Zahlen

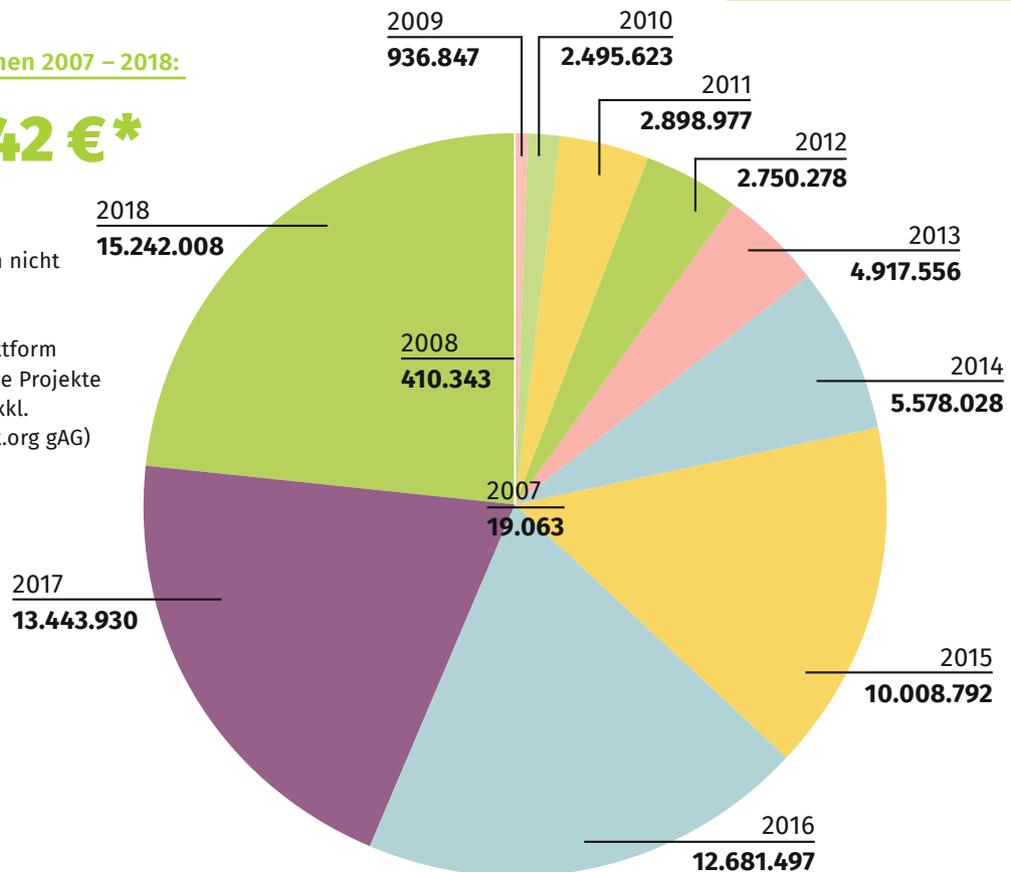
Spendenvolumen pro Jahr\*\*

Gesamtspendenvolumen 2007 – 2018:

**71.382.942 €\***

\* inkl. bis 31.12.2018 noch nicht  
ausgezahlter Spenden

\*\* Spenden über die Plattform  
betterplace.org für soziale Projekte  
(Stand Dezember 2018, exkl.  
Einzelspenden an die gut.org gAG)



## Die 8 erfolgreichsten Projekte des Jahres auf betterplace.org:



### Mission Lifeline Seenotrettung

MISSION LIFELINE e.V.

**416.600 €**

6.999 Spenden



### Seenotrettung auf dem Mittelmeer mit Sea-Eye 2

Sea-Eye e.V.

**218.126 €**

2.195 Spenden



### Jetzt Wasserprojekte weltweit unterstützen!

Viva con Agua de Sankt Pauli  
e.V.

**160.654 €**

4.877 Spenden



### One Earth – One Ocean e.V. – Plastikmüll aus dem Meer fischen und verwerten

One Earth - One Ocean e.V.

**146.781 €**

1.108 Spenden



Mehr als **28.000**  
Projekte auf betterplace.org

**55**

ehrenamtliche betterplace-Botschafter  
in 12 Städten Deutschlands

**850**

Teilnehmer\*innen bei Veranstaltungen des  
NETTZ, der Vernetzungsinitiative gegen Hate Speech



**28.636 Minuten**  
Support-Telefonate

**203.005**

Zuschauer\*innen bei den ersten  
3 betterplay-Shows insgesamt



**Bitte helft uns, damit  
wir helfen können!**

Berliner Obdachlosenhilfe  
e.V.

**129.936 €**

2.295 Spenden



**Humanitäre Hilfe für  
Syrien - SyrienHilfe e.V.**

SyrienHilfe e.V.

**128.738 €**

2.368 Spenden



**Spende für den  
Rettungseinsatz der  
Sea-Watch 3 im  
Mittelmeer**

Sea-Watch e.V.

**127.358 €**

2.037 Spenden



**Hilfe für das Berliner  
Tierheim! Rund 1.400  
Tiere brauchen Euch!**

Tierschutzverein für Berlin u.  
Umgebung Corp. e.V.

**119.377 €**

672 Spenden

**80**

Verdoppelungsaktionen  
generieren **1.955.528,90 €** an Spenden

**16**

regionale Spendenplattformen als  
gemeinsame Initiative von betterplace.org  
und den Sparkassen

**547**

Mal stellte das Entwicklerteam „Du“  
in Funktionstexten von betterplace.org auf  
„du“ um

**150**

Mehr als Interviews führte das  
lab mit digital-sozialen Innovator\*innen

**70**

Unternehmenskunden,  
die mit betterplace.org Gutes tun

**SCHMEISS  
DEINEN  
MANN RAUS.  
RETTE 271  
HUNDE.  
GIB ALLEN  
TIEREN EIN  
ZUHAUSE.**

ODER UNTERSTÜTZE ZUSAMMEN MIT ANDEREN EINE VON  
ZAHLEICHEN ORGANISATIONEN, DIE HILFLOSEN TIEREN EIN  
ZUHAUSE GEBEN. ALLE GEMEINSAM – AUF [BETTERPLACE.ORG](https://www.betterplace.org)



# Bewege die Welt – unsere Kampagne 2018



Benno Fürmann

Text: Leonie Gehrke

2018 haben wir richtig viel an unserem Look und unserem Auftreten gearbeitet: neue Farben, neues Logo, neue Schrift. Das wollten wir natürlich auch der Öffentlichkeit zeigen und gleichzeitig noch mehr Menschen von unserer Arbeit erzählen. Daher haben wir gemeinsam mit der Hamburger Agentur *iiintegrated* eine Kampagne für [betterplace.org](http://betterplace.org) entwickelt.

Leitidee ist unser neuer Claim: „Bewege die Welt“. Dafür wurden filmisch Geschichten von Menschen angerissen, die wirklich etwas Gutes tun wollen: z. B. einen Baum in den Regenwald tragen, 71 Straßenhunde adoptieren oder Spaghetti für

alle Kinder kochen. Und das ist auch großartig! Allerdings – und das ist die Auflösung – gibt es noch eine andere, einfachere Möglichkeit: Gemeinsam mit anderen können wir noch mehr bewegen und mit unseren Spenden Hilfsprojekte unterstützen, die bereits vor Ort sind. Alle gemeinsam auf [betterplace.org](http://betterplace.org).

Mit uns bist du Teil einer Bewegung, die nicht nur einen Baum, sondern gleich einen ganzen Wald pflanzt. Wo nicht nur ein Hund adoptiert wird, sondern worüber Tausende ein neues Zuhause finden.

Um diese Idee zu verbreiten, haben wir unsere Startseite umgestellt, eine Landingpage gebastelt und die neuen Videos und Banner auf YouTube, Facebook, Instagram und Twitter ausgespielt. Und die Tatsache, dass wir den Schauspieler Benno Fürmann und Instagram-Star Victoria van Violence als prominente Unterstützer\*innen gewinnen konnten, haben mit Sicherheit auch dazu beigetragen, dass unsere Videos von über vier Millionen Menschen angeschaut wurden!

Victoria van Violence





# FRIENDLY FIRE

# Die bunte Welt der Spenden- streams

Text: Alisa Ehlert

20k Hype, OBS-Widgets, Subs, lfdw5, ff4 – Schlagwörter, mit denen die meisten NGOs ebensowenig anfangen können, wie die meisten Streamer\*innen mit Begriffen wie Steuerfreistellungsbescheid, Veranlasserhaftung und unentgeltliche Zuwendung.

Was diese beiden so unterschiedlichen Welten verbindet? Der Wunsch, aktiv etwas zur Lösung sozialer und ökologischer Probleme beizutragen. Und in dieser Gemeinsamkeit steckt eine Menge Potenzial!

2018 haben die beiden größten deutschen Charity-streams „Loot für die Welt“ und „Friendly Fire“

Unglaubliches geschafft: Beide zusammengenommen sammelten innerhalb weniger Stunden über eine Million Euro für gemeinnützige Projekte! Diese Aktionen haben deutlich gezeigt, dass Charity-streams eine Menge bewegen und das Internet mehr kann als Werbung und Katzenvideos! Klar, dass [betterplace.org](https://www.betterplace.org) auch diese Art von Online Fundraising unterstützt und kostenlos die passenden Tools bereitstellt. Wir haben im September 2018 sogar eine eigene Livestream Charity Gameshow namens #betterPlay gestartet.

Aber was ist das eigentlich genau, ein Charity-stream?



### **Livestreams – interaktiv und persönlich**

Instagram erlebt durch seine Stories ein neues Hoch, und die Streaming-Plattform Twitch fängt an, YouTube Konkurrenz zu machen – Live-Formate werden immer wichtiger. Hier geht es nicht mehr um perfekt produzierte und raffiniert geschnittene Videos: Oft schaut man einfach Leuten beim Computerspielen, Zeichnen und Rumhängen zu. Es geht um authentische Einblicke, unmittelbare Teilhabe und persönliche Interaktion mit den Streamer\*innen und anderen Fans. Die jeweilige Community ist über den begleitenden Chat im ständigen Austausch, schätzt und kennt sich. Sie sind keine passiven Zuschauer\*innen, sondern eine eingespielte Gemeinschaft, die ein gemeinsames Interesse zusammenschweißt.

### **Charitystreams schaffen das, woran viele Organisationen scheitern**

Mit einer solch motivierten Gemeinschaft zusammen soziale Projekte zu unterstützen, macht nicht nur Sinn, sondern auch Spaß. Immer mehr Streamer\*innen nutzen ihre Reichweite, um ihre Follower für einen guten Zweck zu mobilisieren. Sie machen ihren Livestream mit unseren #betterPlay Tools zum Charitystream, bei dem in Echtzeit verfolgt wird, wie viel die Community schon gesammelt hat. Jede Spende wird live eingeblendet, das gemeinsame Ziel rückt immer näher. Die Spender\*innen werden so sichtbar und können aktiv angesprochen und eingebunden werden. Milestones werden zusammen gefeiert, der Deadline und dem endgültigen Spendenstand gemeinsam entgegengefiebert – Spenden wird zum sozialen Event. Die Streamer\*innen schaffen damit das, womit soziale Organisationen oft große Probleme haben: eine junge Zielgruppe für den guten Zweck zu begeistern.

### **Keine Angst vor unbekanntem Terrain – betterplace.org hilft**

Livestream-Spendenaktionen sind eine tolle Sache, und wir sind beeindruckt davon, was die Initiator\*innen mit ihren Charitystreams erreichen. Auch wenn man selbst in der Welt von Twitch & Co nicht zu Hause sein sollte, sind Berührungspunkte fehl am Platz. Solange beide Seiten sicherstellen, dass der Spendenfluss transparent dargestellt und steuerrechtliche Vorgaben beachtet werden, steht einer erfolgreichen Livestream-Spendenaktion nichts im Weg!



Das ist manchmal komplizierter als erwartet, wenn mit engagierten Streamer\*innen und gemeinnützigen Vereinen so unterschiedliche Welten aufeinandertreffen. Kaum eine NGO kennt sich mit Livestream-Finanzdienstleistern aus, kaum ein Creator mit Spendenrecht. Hier ist ein Wissenstransfer von der einen zur anderen Seite im Vorfeld sehr wichtig, auch um die Organisator\*innen der Charitystreams für die Rückfragen ihrer Community zu wappnen. Die gemeinsame Vorbereitung einer proaktiven und transparenten Kommunikation auf den Social-Media-Kanälen der Streamer\*innen hilft, Unklarheiten und daraus entstehende Zweifel an der Seriosität des Spendenaufrufs zu vermeiden.

Schafft man es nicht, die wesentlichen Punkte der Aktion (z. B. Spendenfluss, Plattformkosten) für jede\*n verständlich zu machen, ist es ein kurzer Weg von einzelnen kritischen Rückfragen bis hin zum ausgewachsenen Shitstorm. Und das wäre mehr als ärgerlich – schließlich ist jeder unprofessionell aufgesetzte Charitystream eine vertane Chance, die junge Zielgruppe für gemeinnützige Projekte zu begeistern und nicht zuletzt bares Geld, das der begünstigten Organisation verloren geht. Also lieber einmal mehr nachhaken, welche Plattformen und Zahlungsanbieter die Streamer\*innen für die Spendenabwicklung nutzen wollen, den Zahlungsweg mit einem Profi durchgehen und die Kommunikation gemeinsam vorbereiten.

In eine gute Vorbereitung zu investieren, lohnt den Mehraufwand, denn Livestream-Spendenformate sind einer der großen Fundraising-Trends 2019. Wir haben bisher tolle Erfahrungen mit dem Format gemacht. Also auf ins Abenteuer Charitystream!

# Spenden is the Radio Star

## Einen Tag Gutes tun mit dem Crowd Fun Day auf radioeins

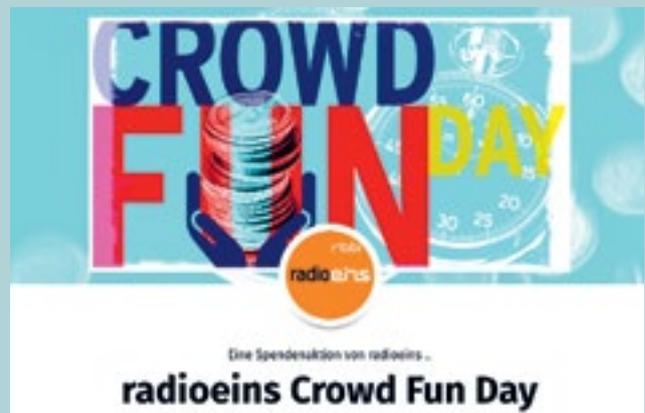
Text: Lisa-Sophie Meyer

Beklebter Bus, Überraschungskonzert in der Shoppingmall und spontane Freilufttattoos. Hat alles richtig viel mit Spenden zu tun! Nicht? Finden wir schon. Denn das alles (und noch viel mehr) waren die Belohnungen, die radioeins für einige erreichte Spendensummen ausgelobt hatte. Am 25. April stand das komplette Programm des Potsdamer Senders unter dem Motto „Gutes tun für noch bessere Unterhaltung“. Hörer\*innen wurden zum Spenden auf eine Spendenaktion bei betterplace.org aufgerufen und die Spenden am Ende an vier ausgewählte Projekte verteilt. Die motivierten und großzügigen Spender\*innen konnten dadurch gleichzeitig die Berliner Stadtmission und ihre Ambulanz für Obdachlose, Silbernetz e. V., ein Hilfstelefon für vereinsamte Senioren, Cadus, die mit mobilen Krankenhäusern Nothilfe in Kriegsgebieten leisten, und den Peter-Panther-Park, Berlins ersten inklusiven Sportplatz, unterstützen.

Und das ließen sich die Hörer\*innen schon am frühen Morgen nicht zweimal sagen! In der ersten Stunde allein kamen schon sagenhafte 5.000 Euro zusammen, wodurch die erste Aktion ausgelöst wurde: Eine Tape-Art-Künstlerin beklebte einen Bus der 100er-Linie der BVG, die bekanntermaßen sowohl

Berliner\*innen als auch Tourist\*innen durch die Mitte der Stadt befördert. Doch das war erst der Anfang. Im Laufe des Tages wurde fleißigst weitergespendet, so dass gegen Mittag ein spontanes Klavierkonzert im Einkaufszentrum Bikini Berlin stattfand, sich Radioexperte Mark Benecke einfach Mal das radioeins-Logo tätowieren ließ und abends mehrere Moderatoren das Mikro gegen das Lenkrad tauschten und im Taxi Hörer\*innen durch die Hauptstadt kutschierten.

Das Endergebnis der Spendenaktion übertraf dann schlussendlich die Erwartungen aller Beteiligten: Über 50.000 Euro von über 1.000 Spender\*innen kamen am Ende des Crowd Fun Day zusammen. Für die vier Projekte ein gigantischer Schritt nach vorn in ihrem Engagement und für radioeins und betterplace.org ein wunderschöner Erfolg! Auch bei uns im betterplace-Büro wurde den ganzen Tag über mitgefiebert. Zusätzlich zur riesigen Spendenbereitschaft lasen sich die Spender\*innen-Kommentare ganz herzerwärmend und verdeutlichten, dass jede\*r mit einem kleinen Beitrag zu einem großen Ergebnis etwas beitragen kann! Auch wenn man manchmal, so der Kommentar einer Spenderin, „ans Spenden erinnert werden muss“. Das machen wir doch gern. Allerspätestens beim nächsten Crowd Fun Day.



# To Bee Or Not To Bee

## Ein Tweet rettet Berliner Bienenvölker

Text: Lisa-Sophie Meyer



In der Nacht vom 13. auf den 14. April 2018 wurde die Imkerei im Bürgerpark in Berlin-Pankow das Ziel von Vandalen. Rund 90.000 Bienen starben – die Arbeit eines Jahres war dahin. Und nicht irgendeine Arbeit: Denn die Imkerei im Bürgerpark arbeitet inklusiv und ermöglicht Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung, die Pflege von Bienen und die Verarbeitung von Honig zu erlernen. Doch schon mehrmals musste die inklusive Imkerei sich mit Vandalismus und mutwilliger Zerstörung auseinandersetzen. Dieses Mal wollte der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Berlin, der die Delphin-Werkstätten mit der Imkerei betreibt, das allerdings nicht auf sich sitzen lassen: Sie hängten ein Plakat an den Zaun der Imkerei und baten um Spenden, um die zerstörten Bienenstöcke wieder aufbauen zu können.

Anfang Mai fiel das Plakat einem spazierenden Berliner ins Auge. Er fotografierte es und postete es auf Twitter. Der Twitteraccount des Kiezmagazins Weddingweiser bekam das mit und kommentierte. Nun kam die Bienenrettung ins Rollen... Denn betterplace-Vorstand Björn sah den Tweet samt Plakat und überlegte sofort, wie wir der Imkerei helfen können. Mit etwas Recherche und einigen Telefonaten bekamen wir Max, den Imker aus dem Bürgerpark, ans Telefon. Er berichtete ausführlich, was passiert war und wie wichtig ein Wiederaufbau der Imkerei ist – für Bienen und Menschen.

Wir wollten helfen, ganz klar. Schnell unterstützten wir ihn beim Anlegen einer Projektseite. Max lud Fotos der zerstörten Bienenstöcke hoch und war innerhalb kürzester Zeit mit seinem Spendenaufruf online. Und weil uns das Thema nicht losließ, unterstützten wir seinen Aufruf auf Social Media und mit einem Newsletter. Zum Glück waren wir nicht die einzigen Bienenfans in Berlin! Das Thema traf einen Nerv, und binnen weniger Stunden kamen rund 3.500 Euro Spenden für das Projekt zusammen. Für Max und die Imkerei hieß das, dass mindestens sechs Bienenvölker in neue Bienenstöcke hätten ziehen können. Doch damit nicht genug:

Auch die Berliner Lokalpresse wurde auf das Thema aufmerksam. So bekamen immer mehr Menschen mit, dass der Imkerei und den Bienen geholfen werden muss. Am Ende stand die stolze Summe von 24.000 Euro, die für die Ansiedlung von 25 neuen



Bienenvölkern genutzt wurde. Außerdem konnte die Imkerei von den Spenden Bäume alter Apfelsorten anpflanzen, die den neuen Bienen eine wunderbare Nahrungsgrundlage bieten. Und auch die Beschäftigten der inklusiven Imkerei sind glücklich – endlich können sie sich wieder um Bienen kümmern, Brummkugeln mit bienenfreundlichem Saatgut basteln, Honig schleudern und ihren eigenen Honig in lokalen Geschäften zum Verkauf anbieten. Sobald die Bäume und Blumen wieder blühen, wird der Bürgerpark auch 2019 dank der vielen Spender\*innen wieder brummen!

# **Doppelte Hilfe in der Not**

**betterplace.org  
verdoppelt monatliche  
Dauerspendsen für Syrien**

Text: Lisa Sophie Meyer



Nicht alle Jahrestage sind ein Grund zum Feiern: Am 15. März 2018 jährte sich der Beginn des Bürgerkriegs in Syrien bereits zum siebten Mal. Während für die Menschen dort noch immer kein Ende der Gewalt und des Leids in Sicht ist, ließ gleichzeitig die Spendenbereitschaft für Syrien stark nach. Dabei waren die Hilfsorganisationen vor Ort dringender denn je auf verlässliche Unterstützung angewiesen, um Menschen in aktuellen Krisenherden in Syrien, aber auch in Flüchtlingslagern in den Nachbarländern mit Nahrung, Wasser und medizinischer Versorgung zu helfen.

Dagegen wollten wir von [betterplace.org](http://betterplace.org) etwas unternehmen und einen besonderen Anreiz schaffen, die Hilfsorganisationen langfristig zu unterstützen: Vom 15. bis 31. März verdoppelten wir jede neu angelegte monatliche Dauerspende für neun ausgewählte Hilfsprojekte vor Ort. Und die Spendenbereitschaft für die großartigen Organisationen und ihre lebensrettende Arbeit vor Ort in Syrien war groß: Im Zuge unserer Kampagne wurden zusätzliche

monatliche Dauerspenden im Wert von rund 3.000 Euro angelegt, die wir noch einmalig verdoppelten. Dazu kamen noch über 7.000 Euro an Einzelspenden für die beteiligten Projekte. Das ergibt sagenhafte 40.000 Euro Spenden für Nothilfe in Syrien bis Ende 2018!

# Wenn der Notruf zweimal klingelt – und niemand reagiert

Text: Alisa Ehlert



Merkels historischer Ausspruch „Wir schaffen das!“ liegt drei Jahre zurück, die Zahlen der Asylsuchenden sinkt kontinuierlich, und dennoch erhitzt das Thema Migration in Deutschland die Gemüter. Es ist von einer „Flüchtlingskrise“ die Rede – doch die findet statistisch nachweisbar nicht innerhalb Deutschlands, sondern vielmehr an den Grenzen der Festung Europa statt.

Europa hat den Umgang mit Flüchtenden an Libyen ausgelagert, während zivile Seenotrettungsorganisationen kriminalisiert und ihre Boote am Auslaufen gehindert werden. Aber die libysche Küstenwache ist kein seriöser Partner, im Gegenteil: Berichte über Menschenrechtsverletzungen in libyschen Lagern sind allgegenwärtig, und der Notruf der Küstenwache nicht erreichbar. Menschen sterben, während die Koordinaten sinkender Schlauchboote bekannt sind und private Rettungsschiffe am Auslaufen gehindert werden.

Für uns ist es absolut indiskutabel, Menschen ertrinken zu lassen. Weswegen wir uns angesichts der kritischen Situation im Sommer 2018 dazu entschieden haben, öffentlich Stellung zu beziehen:

»» *Wir zeigen uns solidarisch mit Mission Lifeline, SOS MEDITERRANEE, Sea-Eye, Sea-Watch, JUGEND RETTET und all den anderen Seenotretter\*innen. Die Sache, für die sie kämpfen, müssen wir unterstützen. Denn diese Sache ist nichts Geringeres als der Versuch, in Zeiten politischer Kälte Menschlichkeit zu bewahren.*

*Unabhängig davon, was man von der Flüchtlingspolitik der europäischen Regierung hält und ob der geretteten Person im Anschluss Asyl gewährt werden wird – im lebensentscheidenden Moment auf hoher See geht es nicht um eine politische Agenda, sondern um Menschenleben.*

*Es sind Menschen wie du und ich, Menschen mit Familien, Freunden und Träumen, die in diesem Augenblick an Europas Außengrenzen ertrinken. Menschen, die anonym von den Fluten verschluckt werden und das Mittelmeer in ein Massengrab verwandeln, während auf ihrem Rücken Wahlkampf betrieben und an den Liegen der Touristenstrände die nächste Sangria ausgeschenkt wird.*



Foto: Bente Stachowske

*Einen Menschen zu retten, der vor den eigenen Augen ertrinkt, ist keine ‚linksgrünversiffte‘ Spinnerei. Es ist das einzig Richtige.«*

**Björn Lampe, Vorstand betterplace**

Um all diejenigen, die im Mittelmeer um jedes einzelne Leben kämpfen, nicht nur mit Worten, sondern auch finanziell zu unterstützen, haben wir die Spendenaktion [seenotrettung.betterplace.org](https://www.seenotrettung.betterplace.org) ins Leben gerufen. Begleitet wurde sie über eine Kampagne auf unseren Social-Media-Kanälen und einen Newsletter. Aus unserer jahrelangen engen Zusammenarbeit mit den Seenotrettungsorganisationen ist auch ein für uns neues Format entstanden: das Instagram-Takeover. Wir haben die Crews von Sea-Watch, Mission Lifeline und SOS MEDITERRANEE gebeten, uns je drei Tage lang Infos, Fotos und Videos aus ihrem Alltag an Bord zu schicken. Dieses Material haben wir in unseren Instagram-Stories verwendet, um unseren Spender\*innen so einen unmittelbaren Einblick in die Arbeit der Teams und die Situation auf dem Mittelmeer zu geben. Die Stories können auch jetzt noch auf [instagram.com/betterplace.org](https://www.instagram.com/betterplace.org) angeschaut werden.

Wir danken den Teams auf den Rettungsschiffen und zollen ihnen höchsten Respekt! Und auch euch Spender\*innen, die den Einsatz für die Menschlichkeit ermöglichen. Über 45.000 Euro sind auf [seenotrettung.betterplace.org](https://www.seenotrettung.betterplace.org) bisher zusammengekommen – 45.000 Euro, von denen jeder einzelne ein Statement der Zivilgesellschaft und ein Hinweis an die Politik ist, dass ein Europa, das Menschen an den eigenen Grenzen ertrinken lässt, nicht unser Europa ist.

# Haltung zeigen? Immer!

Text: Alisa Ehlert



Sommer 2018: Die Stimmung in Deutschland ist aufgeheizt. Seenotrettungsboote werden festgesetzt, in Chemnitz instrumentalisiert ein rechter Mob ein Gewaltverbrechen, aufpeitschende Schlagzeilen ersetzen objektive Fakten. All diese Ereignisse haben unser Team sehr bewegt, und auch betterplace blieb davon nicht unberührt. Seit Jahren arbeiten wir eng mit Organisationen wie Sea-Watch und Mission Lifeline zusammen, ermöglichen Flüchtlings-

projekten das Online Fundraising und unterstützen persönliches Engagement gegen Rechts, wie zum Beispiel das Festival „Jamel rockt den Förster“. betterplace hat sich dafür entschieden, ganz klar Haltung zu zeigen. Und das nicht nur über Twitter-Solidaritätsbekundungen, sondern auch ganz praktisch – mit einer eigenen Spendenaktion, PR-Unterstützung für Jamel und Demo-Sonderurlaub für unser Team.

### haltungzeigen.betterplace.org

Wenn sich der gesellschaftliche Diskurs nach rechts verschiebt, passiert das nicht von einem Tag auf den anderen. Es ist ein schleichender Prozess, dem man schon früh begegnen muss. Daher möchten wir mit dieser Spendenaktion Projekte für politische Bildung in ganz Deutschland fördern. Sie sind es, die mit den Menschen vor Ort in Austausch treten und Räume für Begegnungen eröffnen. An Schulen, in lokalen Sportvereinen und mit Online-Aktionen, die Vorurteile kritisch hinterfragen. „Haltung zeigen“ hat bisher über 5.000 Euro eingebracht, und die elf Projekte würden sich über weitere Unterstützung freuen!

### Jamel rockt den Förster

Ein Ort, 30 Einwohner\*innen, 28 davon relativ stramm rechter Gesinnung. Keine Frage, dass betterplace die beiden „Außenseiter“, das Ehepaar Lohmeyer, unterstützt. Und damit sind wir in sehr prominenter Gesellschaft: Grönemeyer, die Ärzte, Fettes Brot, Marteria und Casper waren auch schon da, um den Lohmeyers den Rücken zu stärken. Was diese Künstler in einem privaten Garten in Mecklenburg machen? Das spannendste und wichtigste Festival in Deutschland auf die Beine stellen!

Der Ort Jamel kommuniziert sich als „nationalsozialistisches Musterdorf“, freie Wohnungen und Häuser wurden gezielt mit Gesinnungsgenoss\*innen besetzt. Übrig blieb das Ehepaar Lohmeyer, das dort einen alten Bauernhof ausgebaut und ein Zuhause gefunden hat und für dieses kämpft – auch wenn die Scheune zufällig abbrennt oder Autoreifen der Besucher\*innen zerstochen werden. Die größten Künstler\*innen Deutschlands zeigen sich solidarisch und bespielen Jahr für Jahr den privaten Garten der Lohmeyers, um ein Zeichen zu setzen und Haltung zu zeigen. Diesem Statement schließen wir uns ohne jede Einschränkung an. ♦ [jamelrockt.betterplace.org](http://jamelrockt.betterplace.org)

### Chemnitz

„Wir sind mehr!“ Das war die Losung für die spontane Großdemo in Chemnitz im September 2018, die auf die politische Vereinnahmung des Mordes an dem deutsch-kubanischen Chemnitzer Daniel H. reagierte. Und ja – wir waren mehr! 60.000 Menschen sind am 3. September 2018 in Chemnitz zusammengekommen, um deutlich zu machen, dass die rechten Demonstrationen und Ausschreitungen, die der Gewalttat

folgten, nicht die deutsche Mehrheit repräsentieren. Klar, dass wir dabei waren. Für #wirsindmehr haben nicht nur die größten deutschen Künstler\*innen spontan gespielt, sondern auch einige Unternehmen ihren Mitarbeiter\*innen Sonderurlaub gegeben, damit sie in Chemnitz für ein vielfältiges und tolerantes Deutschland demonstrieren können. Für uns war es keine Frage, dass auch betterplace vor Ort ist, und wir sind stolz auf unser Team, das dort Haltung gezeigt hat. ♦ [haltungzeigen.betterplace.org](http://haltungzeigen.betterplace.org)



In einer Zeit, in der rechte Ideologien wieder auf dem Vormarsch sind und Fakten allzu oft populistischen Schlagzeilen weichen, müssen wir alle gemeinsam dafür sorgen, dass weiterhin Aufklärung gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit in Deutschland stattfindet. Wir von betterplace stellen uns diesen Ideologien entschlossen entgegen.

Wir stehen für eine offene und tolerante Gesellschaft und leben dies tagtäglich in unserer Unterstützung für soziale Projekte, die sich auf der ganzen Welt für ein gemeinschaftliches Miteinander, ein gegenseitiges Helfen und gesellschaftliches Engagement zum Wohle aller einsetzen. Nur gemeinsam können wir den Kampf für eine offene, tolerante und lebenswerte Gesellschaft stärken. Wir danken euch, dass ihr 2018 mit uns Haltung gezeigt habt!

# Bewege deine Stadt!

## Wie unsere Botschafter\*innen Menschen allerorts von betterplace begeistern

Text: Christina Wegener

Frankfurter Halbmarathon, Jochen (rechts im Bild) und die Fleckenbühler



Social Impact Lab, Frankfurt-Bockenheim, an einem Montagabend im Oktober. Laptop und Wassergläser stehen bereit, es kann losgehen: Die monatliche Projektsprechstunde des ehrenamtlichen Botschafterteams von betterplace.org in Frankfurt startet. Schon bald finden sich die ersten Fundraiser\*innen und Ratsuchenden ein, um ihre Fragen rund ums Online Fundraising loszuwerden.

So auch Johannes von die Fleckenbühler e. V. Die Fleckenbühler sind eine Suchtselbsthilfe an drei Standorten in Hessen. Seit 1984 helfen sie Süchtigen zurück in ein selbstbestimmtes abstinentes Leben und nehmen Menschen mit Suchtproblemen in jeder Lebenssituation sofort bei ihnen auf. Johannes koordiniert die Fundraising- und Online-Marketing-Aktivitäten des Vereins. Heute nutzt er die Möglichkeit, sich hierzu persönlich beraten zu lassen. Denn auch die Fleckenbühler möchten ihre Unterstützer\*innen zunehmend über das Internet erreichen. Einige konkrete Fragen hat er auch mitgebracht: Wie funktioniert das eigentlich mit dem Spendenformular für die eigene Homepage? Und welche Funktionen bietet die Plattform an, um mit den bisherigen Spender\*innen in Kontakt zu bleiben? Unser ehrenamtlicher Botschafter Jochen, der 2015 die monatliche Projektsprechstunde von betterplace.org in Frankfurt ins Leben gerufen hat, räumt alle Fragezeichen aus und gibt wertvolle Einblicke in die Plattform. Besonders angetan sind die Teilnehmer\*innen von der Möglichkeit, allen Spender\*innen eine persönliche Dankesnachricht zu schreiben. Denn Fundraiser\*innen wie Johannes wissen: Unterstützer\*innen möchten wertgeschätzt werden. Das verschafft ihnen ein zusätzlich positives Gefühl beim Spenden. Und dann empfehlen sie das Projekt auch im Familien- und Freundeskreis weiter und spenden selbst vielleicht sogar dauerhaft.

All das und noch viele weitere Tipps rund ums Online Fundraising werden in Jochens Projektsprechstunde vermittelt. Aber nicht nur dort. Auch in Berlin, Bonn, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Nürnberg, Ulm und Wiesbaden helfen unsere Botschafter\*innen sozialen Initiativen beim Online Fundraising. Persönlich kennenlernen konnten sich unsere Freiwilligen im April beim alljährlichen Botschaftertreffen bei uns in Berlin: zwei Tage, um zusammen neue Pläne zu schmieden, Erfahrungen zu teilen und Ideen zu entwickeln.



Katharina und Thomas aus dem Kölner Botschafterteam

Alles mit einem gemeinsamen Ziel: möglichst viele Menschen allerorts von betterplace begeistern!

Jochen in Frankfurt ist das gelungen. Der Verein die Fleckenbühler sammelt inzwischen erfolgreich über betterplace.org Spenden und hat auch das Spendenformular in seine eigene Webseite eingebunden. Aber das ist noch längst nicht alles. Als passionierter Läufer schließt sich Jochen der Fleckenbühler Laufgruppe an, die dort als Teil des Suchthilfeprogramms gegründet wurde. Gemeinsam werden bei den Läufen über eine Spendenaktion auf betterplace.org Spenden für die bemerkenswerte Arbeit der Fleckenbühler erlaufen. Bisheriger Höhepunkt: der gemeinsame Halbmarathon, an dem sieben Fleckenbühler zusammen mit Jochen viele Hundert Euro für den Verein sammeln können. Weitere gemeinsame Aktivitäten sind geplant: ein Hoffest und weitere Spendenläufe natürlich. Die Welt bewegen, unser Motto bei betterplace: Jochens Engagement ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie das zusammen mit anderen am besten gelingt – ganz unmittelbar und direkt, mit digitalen Mitteln, doch angebunden an konkrete gemeinsame Erfahrungen und Begegnungen in der realen Welt. Genau das zeichnet den Einsatz unserer bundesweit über fünfzig ehrenamtlichen Botschafter\*innen aus. Großartig – wir ziehen den Hut und bedanken uns von Herzen bei unseren Freiwilligen!

# Als Unternehmen Gutes tun

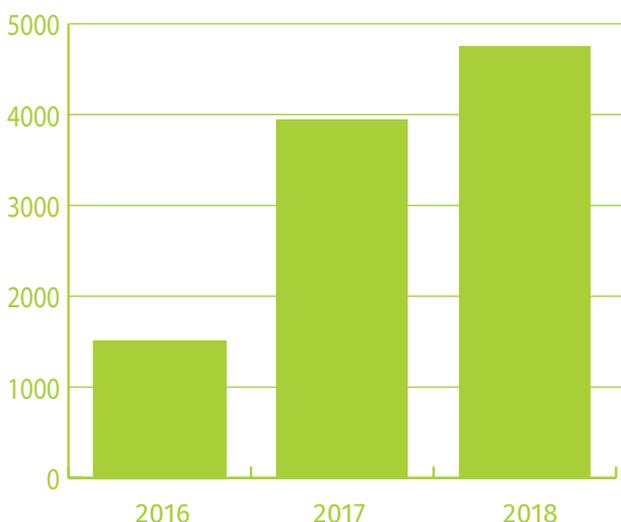
Mit uns gestalten Unternehmen wirksames gesellschaftliches Engagement und bewegen Menschen zum Mitmachen.

Text: Tim Oehme, Jenny Mädler

In Zusammenarbeit mit unseren Unternehmenspartnern haben wir auch 2018 wieder viel bewegt. Unsere wichtigsten Erfolgskennzahlen – Spendenvolumen, unterstützte Projekte und Umsatz – konnten wir in vielfältigen Kooperationsprojekten ausbauen.

Besonders froh macht uns, dass zusammen mit Unternehmen und ihren engagierten Mitarbeiter\*innen und Kund\*innen über 4,5 Millionen Euro Spenden gemeinnützige Projekte auf [betterplace.org](http://betterplace.org) erreicht haben. 4.750 Projekte, um genau zu sein. Das sind 800 mehr als 2017! Und das wiederum sind Tausende kleine und große erfüllte Finanzierungsbedarfe, die die Welt allerorts ein kleines bisschen besser machen.

## Anzahl der Projekte in Unternehmenskooperationen



Der Umsatz aus unseren Online-Lösungen und Dienstleistungen für Unternehmen ist auf über 1,2 Millionen Euro gestiegen. Wir freuen uns, dass sich immer mehr Unternehmen dafür begeistern, mit digitalen Lösungen effizienter Gutes zu tun und gleichzeitig viele Menschen für gemeinsames Engagement zu gewinnen.

Unser Ziel, unternehmerischen mit gesellschaftlichem Mehrwert zu verbinden, haben wir auch im Jahr 2018 konsequent verfolgt. Mit Spendengutscheinen, Verdoppelungsaktionen und eigenen Spendenwelten bekommen Unternehmen die Möglichkeit, Kund\*innen, Mitarbeiter\*innen und die Öffentlichkeit in ihr gesellschaftliches Engagement einzubinden – und dabei CSR-, Human-Resources- und Marketinginteressen zu berücksichtigen.

## **Spendenportale mit den Sparkassen**

Seit 2015 arbeiten wir gemeinsam mit den Sparkassen daran, die unzähligen großartigen gemeinnützigen Projekte in möglichst vielen Regionen Deutschlands beim Spendensammeln zu unterstützen.

Im Jahr 2018 freuen wir uns über drei weitere regionale Spendenplattformen:

- ◆ Gemeinnützige Projekte im Rems-Murr-Kreis finden dank der Kreissparkasse Waiblingen auf [gut-fuer-den-rem-s-murr-kreis.de](http://gut-fuer-den-rem-s-murr-kreis.de) ihre neue lokale Bühne.
- ◆ Die Kreissparkassen Reutlingen und Tübingen haben sich als erste Sparkassen mit [gut-fuer-neckaralb.de](http://gut-fuer-neckaralb.de) zu einem gemeinsamen



<https://www.gut-fuer-neckaralb.de/>

Spendenportal entschieden und freuen sich über den großen Erfolg ihrer ersten gemeinsamen Aktion: einer Spendenwanderung zugunsten gemeinnütziger Projekte aus beiden Landkreisen.

- ◆ Zum Jahresende ging gut-fuer-duisburg.de an den Start – mit großen Plänen der Sparkasse Duisburg für ihr 175-jähriges Jubiläum im Jahr 2019. Wir verraten nur so viel: die Projekte aus Duisburg und Kamp-Lintfort können sich über großzügige Spendengeschenke freuen!

Auch unser 2017 gelaunchtes integriertes Spendenportal hat 2018 vier weitere Sparkassen überzeugt. In den Internetfilialen

- ◆ der Sparkasse Mainfranken Würzburg
- ◆ der Verbundsparkasse Emsdetten-Ochtrup
- ◆ der Kreissparkasse Ludwigsburg
- ◆ der Sparkasse Krefeld

finden seit diesem Jahr tolle Spendenaktionen für lokale Projekte statt.

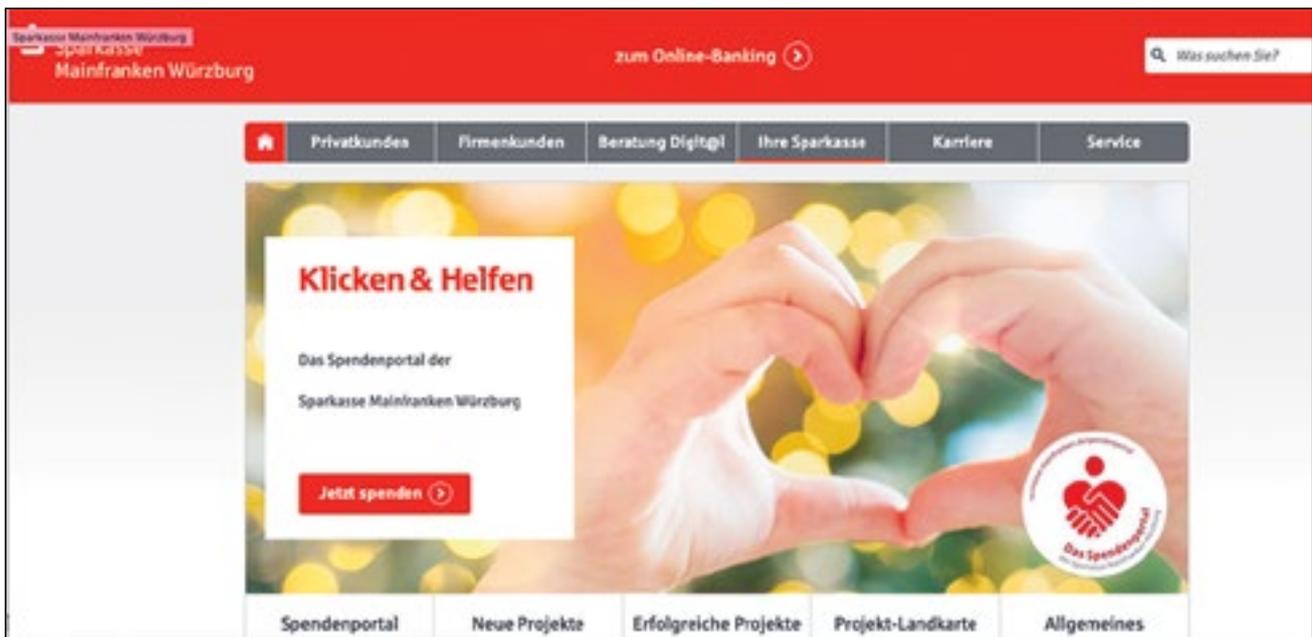
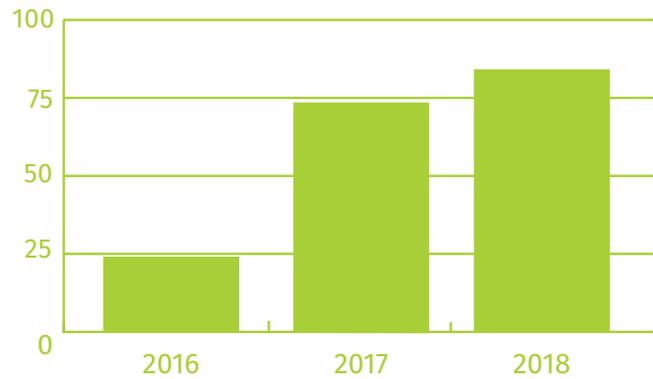
Gemeinsam mit dem Schwäbischen Albverein veranstalteten die Kreissparkassen Reutlingen und Tübingen am 23. September 2018 eine Spendenwanderung. Es standen drei Wandertouren zur Auswahl: fünf, acht und zwölf Kilometer lang. Für jeden gelaufenen Kilometer erhielten die Teilnehmer\*innen einen Euro in Form eines Spendengutscheins und konnten diesen dann auf gut-fuer-neckaralb.de für ihr Wunschprojekt einlösen. Eine tolle Idee der Kreissparkassen, die auf große Resonanz in der Region und bei anderen Sparkassen stieß.

Durch den regen Austausch mit den Sparkassen und den Projekten in den Regionen entstanden 2018 eine Vielzahl erfolgreicher Spendenaktionen, die viele Menschen zu eigenem Engagement bewegt haben.

Besondere Highlights waren die mehr als 70 Verdoppelungsaktionen der Sparkassen, die mit einem Gesamtspendenvolumen von 1,9 Millionen Euro wesentlich zur Wirkung in den Regionen beitrugen.

Insgesamt unterstützen wir gemeinsam mit den Sparkassen mittlerweile mehr als 3.500 lokale Projekte in 21 Regionen Deutschlands und freuen uns über diese erfolgreiche und sich stetig weiterentwickelnde Kooperation.

**Anzahl der Verdoppelungsaktionen**



<https://module.sparkasse-mainfranken.de/de/home/ihre-sparkasse/spendenportal-betterplace.html>



## Eine eigene Spendenwelt für Unternehmen

Eingebunden in die eigene Webseite werden die guten Taten eines Unternehmens in seiner Spendenwelt zum interaktiven Erlebnis mit Mitarbeiter\*innen und Kund\*innen. Über die Aufmerksamkeit durch aktivierende Mitmachaktionen freuen sich nicht nur die gemeinnützigen Projekte, sondern auch die Unternehmen.

Die Stadtwerke Hanau ließen sich 2018 von diesem Konzept begeistern und starteten pünktlich vor Weihnachten ihre eigene Spendenwelt. Mit Spendengutscheinen für Mitarbeiter\*innen und Kund\*innen sowie Facebook-Kampagnen wurde zum Start viel Aufmerksamkeit für Hanauer Projekte erzielt.



**DFL STIFTUNG** NEWS CLUBS STRICH DURCH VORURTEILE

## PROJEKTE

### STRICH DURCH VORURTEILE

Auf Initiative der DFL Stiftung startete der deutsche Profifußball im März 2018 eine umfassende Initiative gegen Diskriminierung jeder Art unter dem Motto "Strich durch Vorurteile". 36 verbündete Integrationsprojekte aus dem Umfeld der Clubs wurden im Rahmen eines Aktionsspieltags und einer Medienkampagne der Öffentlichkeit vorgestellt. Über die gesamte Saison 2018/19 erhalten sie nun Qualifizierungsangebote, Chancen zur Vernetzung und werden kommunikativ begleitet. Informiert euch hier über die Projekte und unterstützt ihren Einsatz für die Gesellschaft!

**DFL STIFTUNG** STRICH DURCH VORURTEILE

ZU DEN PROJEKTEN

Niederlande, Belgien, Luxemburg, Deutschland, Tschechien, Österreich

**DFL STIFTUNG** NEWS CLUBS STRICH DURCH VORURTEILE

## CLUBS

### VIelfältiges Engagement

Das gesellschaftliche Engagement des Profifußballs ist vielfältig und seine Strukturen sind sehr unterschiedlich. Neben dem gemeinsamen, in der DFL Stiftung gebündelten Engagement, ist jeder der 36 Clubs aus der Bundesliga und der 2. Bundesliga aktiv – vor allem in seiner Heimatregion. Von den Aktivitäten der Clubs profitieren jährlich insgesamt über eine Million Menschen.



FC INGOLSTADT 04



1. FC NÜRNBERG



FC ST. PAULI



HOLSTEIN KIEL

<https://clubheim.dfl-stiftung.de/>

Unser Portfolio bietet aber auch viel Raum für kreative Ideen unserer Partner. „Spenden so individuell wie Ihr Unternehmen“ – damit realisieren wir immer wieder Projekte, bei denen Gutes tun online ganz neu gedacht wird. Bestes Beispiel 2018: der Aktionsspieltag „Strich durch Vorurteile“ der DFL Stiftung mit allen 36 Clubs der Fußballbundesliga und 2. Bundesliga.

Beim groß angelegten Aktionsspieltag bewarb jeder Club online und offline in Stadien, über Flyer und auf der eigenen Aktionsseite ein soziales Projekt aus seiner Stadt und spendete für jedes Tor und jeden Stadionbesucher.

# Spendenaktionen für jeden Anlass

## Beispiel Unternehmensspendenaktion

Schnell umgesetzt, leicht verständlich und einfach nutzbar – das zeichnet eine erfolgreiche Unternehmensspendenaktion aus. Auch deshalb war unsere Lösung mit insgesamt 350.000 Euro gesammelten Spenden in 2018 wieder unser Klassenprimus unter den Einzelaktionen. Die einfachen Anwendungsmöglichkeiten mit verschiedenen Zielgruppen haben große Unterstützung für gemeinnützige Projekte bewirkt. Erfolgreich umgesetzt zum Beispiel von Capgemini Consulting, die bereits im vierten Jahr in

der Weihnachtszeit mit den Mitarbeiter\*innen für drei ausgewählte Projekte sammelten. Alle Mitarbeiter-spenden wurden am Ende vom Unternehmen sogar verdreifacht.

## Beispiel Spendenmeisterschaft

Für viele gemeinnützige Projekte ist der Schritt, im Internet Spenden zu sammeln, sehr interessant, jedoch auch etwas völlig Neues. Was es dabei zu beachten gibt und wie gutes Online Fundraising funktioniert, vermitteln unsere Fundraising-Expert\*innen in von Unternehmenspartnern ermöglichten Workshops und Spendenmeisterschaften. Das in den Workshops erworbene Wissen wenden die Projektverantwortlichen in den anschließenden Spendenmeisterschaften direkt beim Spendensammeln an. Die Projekte, die im Wettbewerbszeitraum der Spendenmeisterschaft die erfolgreichsten Sammelkampagnen starten, erhalten als Prämie eine zusätzliche Spende vom veranstaltenden Unternehmen.

Best Practice: die We-care-Spendenmeisterschaft von Beiersdorf im Oktober 2018. Den 13 teilnehmenden Projekten gelang es nach dem Workshop in Hamburg, insgesamt 84.000 Euro Spenden zu sammeln und wurden dafür nochmal mit 30.000 Euro Beiersdorf-Spendenpreisgeldern belohnt.

The screenshot shows the Betterplace.org interface for a fundraising event. At the top, the Betterplace logo and navigation links are visible. The main content area features a central image of hands joined together, with the Capgemini Invent logo overlaid. Below the image, the text reads 'Eine Spendenaktion von Capgemini Invent' and 'Capgemini Invent gives the NEXT'. At the bottom, a progress bar shows '39.055,33 €' raised and '127' donors.

betterplace.org Deutschlands größte Spendenplattform

Entdecken Spenden sammeln Über uns Anmelden

We care.  
Beiersdorf



## Die Beiersdorf AG unterstützt Herzensprojekte

**We care. Beiersdorf**

Für uns bei Beiersdorf ist „care“ nicht nur ein Teil unseres Kerngeschäfts, sondern ein zentraler Wert, der unsere Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt ausdrückt. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie „We care“ fokussiert auf drei Bereiche: „Products, Planet, People“. Sie umfasst damit Themen entlang der gesamten

### Rangliste nach Spendensumme

1		<b>Bau einer Schulbibliothek in Uganda (Beiersdorf Spendenmeisterschaft)</b> Kisoro, Uganda <b>20.915,13 €</b> Im Aktionszeitraum		Jetzt spenden
2		<b>Aktion Augen auf! Mehr Aufmerksamkeit für ein Altern in Würde</b> Hamburg, Deutschland <b>19.295,00 €</b> Im Aktionszeitraum		Jetzt spenden
3		<b>Hände für Kinder: Kurzzeit-Zuhause für Familien mit behinderten Kindern</b> Hamburg, Deutschland <b>16.780,00 €</b>		Jetzt spenden

<https://www.betterplace.org/de/spendenmeisterschaft/2-beiersdorf>

### Beispiel Spendengutscheine

„Verschenken Sie ein gutes Gefühl!“ Mit Spendengutscheinen machen Unternehmen Kunden, Mitarbeiterinnen und Partnern ein ganz besonderes Geschenk: die Möglichkeit, gemeinsam etwas Gutes zu tun. Die Beschenkten wählen auf einer im Corporate Design des Unternehmens gestalteten Aktionsseite mit ihrem Gutscheincode ihr Wunschprojekt, an das die Unternehmensspende gehen soll.

Best Practice: Neben einer Tafel fairer Schokolade erhielten die Geschäftspartner von KlimaInvest zu Weihnachten eine persönliche Gutscheinkarte, mit der sie eines von drei großartigen Projekten auswählen konnten. Eine Einlösequote von 98 % spricht für die große Resonanz.

## FRÖHLICHE WEIHNACHT ... überall!



### Wählen Sie Ihr Wunschprojekt

 <p><b>Die EinDollarBrille - Wir schaffen neue Perspektiven! Werde ein Teil!</b></p> <p><b>One Earth - One Ocean e.V. - Plastikmüll aus dem Meer fischen</b></p> <p>Die Dringlichkeit, das Problem des Meeressülls zu lösen, dürfte inzwischen jedem bewusst sein. One Earth - One Ocean e.V. verfolgt die Ziel, Seeplastik...</p> <p><b>Garching, Deutschland</b></p> <p>1.329 Spenden</p> <p>8.463 € fehlen noch</p> 	 <p><b>Die EinDollarBrille - Wir schaffen neue Perspektiven! Werde ein Teil!</b></p> <p>Auf dieser Projektseite wirst Du regelmäßig über unsere neuen Projekte informiert. Ober kannst Du sehen, für welche Projekte auf unserem Forum...</p> <p><b>Kaliwei</b></p> <p>481 Spenden</p> <p>4.991 € fehlen noch</p> 	 <p><b>Agroforst für Nicaragua - Helfen Sie mit im Wettlauf gegen die Zeit!</b></p> <p>Als Freiwillige unterstützen sich die Organisation „Sano y Salvo“ in Nicaragua. „Sano y Salvo“ ist „gesund und munter“ für die erste Bio-Raumorganisation in...</p> <p><b>Nueva Guinea, Región Aut.</b></p> <p>95 Spenden</p> <p>2.091 € fehlen noch</p> 
--	---	--

<https://klimainvest.spendengutschein.org/>

### Noch mehr Unternehmen bewegen in 2019

70 Unternehmenskunden und ihr positives Feedback, Zehntausende motivierte Mitarbeiter\*innen, die sich gemeinsam engagieren, Millionen von Kund\*innen, die über kreative Formate mit betterplace.org Gutes tun, mehrere Tausend erfüllte Finanzierungsbedarfe und damit kleine und große Erfolgsgeschichten bei 4.750 Projekten – all das gibt uns Bestätigung und immer neuen Antrieb für die nächste Aktion, die nächste Region, das nächste Jahr von betterplace.org.

Ob Auszubildende\*r oder langjährige\*r Mitarbeiter\*in, ob Kund\*in oder Geschäftsführung – Gutes tun macht mit uns allen Spaß. Auch 2019 wollen wir als kompetenter, motivierter und wirksamer Partner wieder möglichst vielen Unternehmen zeigen, dass sie die Kraft haben, unzählige Menschen zu begeistern und gemeinsam richtig was zu bewegen. Mit diesem Ziel vor Augen machen wir uns im Bereich Unternehmenskooperationen weiter an die Arbeit.

# **DSI4EU, ICT4D, Digital Wellbeing: What the lab 2018**

Text: Isabel Gahren

Das betterplace lab liebt Schlagworte. Im Jahr 2018 bleiben wir unserem Schwerpunkt treu: Trendforschung ist nach wie vor die Königsdisziplin im lab. Nachdem wir im letzten Jahr unsere zwei Förderprojekte demokratie.io und das NETTZ gegründet haben, gilt es in diesem Jahr wieder loszuziehen und zu entdecken, was andernorts passiert.

Gleich im Januar startet unser erstes EU-Projekt „DSI4EU“. Das Akronym steht für “digital social innovations for Europe”, und deshalb forschen wir in einem europäischen Konsortium nach digital-sozialen Innovationen in Europa, u. a. mit dem Fab Lab Barcelona, Waag und Nesta, und leiten das Cluster zu „Migration“. Der Start des neuen Projekts ist auch ideal, um die letzten zwei Jahre ICT4Refugees – also wie Informations- und Kommunikationstechnologien Geflüchteten helfen können, im lab-Sprech auch #digiflü genannt – zu reflektieren: Neben paneuropäischer Vernetzung braucht es vor allem eine bessere intersektorale Zusammenarbeit zwischen digitalen Initiativen und Projekten mit Wohlfahrtsverbänden, Kommunen und Verwaltung im Kontext der Integration von Geflüchteten. Und genau da setzt unser Thesenpapier Intersect an: Als eine Art Übersetzungshilfe beleuchten wir darin, was sektorübergreifende Kooperationen und Partnerschaften im Bereich der Flüchtlingsintegration bislang erschwert hat und welche unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse die verschiedenen Akteure haben.

Dazu zeigen wir in unserer im Rahmen des „DSI4EU“ erstellten Trendanalyse auf, wie wichtig Bewegungen wie das „Open Movement“ als Treiber für Partizipation und Zusammenarbeit für digitale soziale Innovationen sind. Kollaborativ und „offen“, also

mithilfe so zentraler Aspekte wie freiem Zugang zu Wissen und quelloffener Software, lässt sich eben besser die Welt retten. Denn die großen und kleinen Innovationen unserer Zeit verdanken ihr Entstehen nämlich ganz schön oft unserer digitalen Allmende.



### Lieblingsdisziplin Trendforschen

Zwar pausiert 2018 der trendradar als unser Trendforschungsmagazin erstmalig. Doch dafür steht der Output in anderen Publikationen dem in nichts nach:

Für Zalando untersuchen wir, welche Technologien rund um Blockchain zum Einsatz kommen, um die Modeindustrie ökologischer und fairer zu machen. In der Publikation „Transparent: Sustainable Fashion in the Digital Era“ stellen wir innovative Cases vor, die mit Sensoren in der Kleidung bis hin zu Mikrobiom-Analysen die Herkunft samt Lieferketten transparenter und damit die Modeindustrie nachhaltiger machen wollen.

Wir untersuchen, wie Blockchain helfen kann, die pharmazeutische Lieferkette transparenter zu machen. Vor allem im Globalen Süden birgt sie das Potenzial, Menschen vor den teils tödlichen Folgen durch Fälschung und Schmuggel von Medikamenten zu bewahren. Wir erforschen, wie Drohnen für den





re:publica in Ghana

Naturschutz eingesetzt werden können und wie digitale Identitäten in Flüchtlingscamps die Nahrungsmittelversorgung regeln. Neben Blockchain, Drohnen, KI und digitalen Identitäten beschäftigt uns auch – oder noch immer – der 3D-Druck, der die Katastrophenhilfe in Krisengebieten umkrempelt und sogar hilft, die Sustainable Development Goals zu erreichen. Denn je nach Bedarf können damit Hilfsgüter – wie etwa Ersatzteile für medizinische Geräte – vor Ort gedruckt werden. Die Organisation Field Ready begeisterte uns schon in unserer Ausgabe des trendradar2030. Jetzt hat Isabel deren Chef-Innovator Andrew Lamb nochmal interviewt und dabei festgestellt, dass Field Ready und sein Team dabei sind, mit Block-

chain und 3D-Druck nichts Geringeres zu tun, als Lieferketten zu zersprengen und die Massenproduktion hin zu einer Produktion durch die Massen mitzugestalten. Power to the People. Von Changemaker Tomas Björkman erfahren wir, warum wir die Menschen befähigen müssen, persönlich zu wachsen, um aktuellen Herausforderungen bewusster zu begegnen. Katja macht die Probe aufs Exempel und packt die Koffer, um einen Monat remote in Südafrika zu arbeiten, und trifft Baratang Miya, Gründerin von Girlhype, einer Initiative in Kapstadt, die Frauen das Coden lehrt. Alice Grindhammer beeindruckt uns mit dem Konzept von CRCLR, in dem mit Formen und Farben der Kreislaufwirtschaft experimentiert wird. Und Aaron Pereira erzählt uns von seinem Wellbeing Project, das Sozialunternehmer\*innen und Aktivist\*innen darin unterstützen möchte, ihr eigenes Wohlbefinden in den Vordergrund zu stellen, um wirklich wirksam sein zu können.

Alice Grindhammer



Foto: Marc Beckmann

## ICT4D: Wie können digitale Technologien helfen, die SDGs zu erreichen?

Dank zahlreicher Kooperationen mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) verstetigt sich die Expertise des labs in der internationalen Zusammenarbeit und im Themenfeld ICT4D (Information & Communication Technologies for Development). Ob Innovationen in der Übergangshilfe, digitale Tools in der Entwicklungszusammenarbeit, „digital hidden champions“ oder female African entrepreneurs: Einmal mehr entdecken wir das große Innovationspotenzial lokaler Initiativen vor Ort. 2018 steht besonders der afrikanische Kontinent im Fokus des labs. Für die Make-IT-Allianz, eine Initiative des BMZ, bereisen wir sechs afrikanische Länder, um dort weibliche Gründerinnen und Tech-Start-ups zu scouten, die einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung in ihren Ländern beitragen wollen – vom Erntedünger via Drohne in Ghana bis zur Recycling-App in Ruanda. Darüber berichten wir auch live von der erstmalig in Accra, Ghana, stattfindenden re:publica, bei der unsere Projektleiterin Franziska vor Ort ist.

Im Jahr 2018 erleben wir außerdem, wie unsere beiden großen Förderprojekte Flügel kriegen.

## Demokratie.io bereichert die digitale Demokratieszene

Wie kann die Demokratie in der digitalen Welt von morgen aussehen? Unter dieser Leitfrage gründen wir 2017 unseren Innovationsfonds demokratie.io, um dazu beizutragen, Digitalisierung und Demokratieförderung näher zusammenzubringen. In dem mehrjährigen Projekt vergeben wir 200.000 Euro an Innovator\*innen, die an digitalen Lösungen für die Demokratie tüfteln. Doch nicht nur das: Wir gehen den Weg mit ihnen gemeinsam und reflektieren auf unserer Webseite, was wir gelernt haben. So entsteht ein digitaler Wissensspeicher, befüllt mit Ideen und Ansätzen zur Demokratie von morgen. Zu Beginn des Jahres 2018 starten fünf Gewinnerprojekte in die „Learning Journey“: In unserem ersten Workshop wenden wir uns nebst technologischen Komponenten (wie sollte ein Tool designt sein?) dem Thema Wirkungsorientierung zu und nutzen die geballte Expertise, um Wissenstransfer



Heiko Geue, Ministerialdirektor im Bundesfamilienministerium, bei demokratie.io reloaded

untereinander zu gestalten. Im Blog von demokratie.io schreiben die Projekte ihre „Learning Journey“ auf und reflektieren darüber, was sie gelernt haben. Zum Herbst geht es dann auch schon in die zweite Runde: Der Innovationswettbewerb wird erneut ausgeschrieben und zaubert auf dem Event demokratie.io reloaded fünf neue tolle Gewinnerprojekte aus dem Hut! Diese starten 2019 mit je 20.000 Euro in ihre Projekte und frickeln an digitalen Lösungen, die alle Stimmen einer Demokratie hörbar machen und gesamtgesellschaftliche Teilhabe verbessern sollen! Alle Gewinnerprojekte verbloggen seitdem fleißig ihre Erfahrungen auf demokratie.io und ermöglichen uns einen reflektierten Blick in die digitale Demokratieszene.

Twitter: @demokrati

## NET GOES NICE: Das NETTZ – Vernetzungsstelle gegen Hate Speech

Koordinierte Hasskampagnen im Netz haben auch 2018 zugenommen. Auf diese Entwicklungen eingehend stärkt unser Projekt das NETTZ, die Vernetzungsstelle gegen Hate Speech, seit 2017 die Community der digitalen Zivilcourage, dank der Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Robert Bosch Stiftung. Auf der Website [www.das-nettz.de](http://www.das-nettz.de) sind über 70 Engagierte gelistet, für den Wissenshunger und die praktische Umsetzung gibt's über 100 Publikationen zu Hassrede, Tipps aus der Praxis und ein Glossar zu Begriffen im Themenfeld. Die Engagierten gegen Hate Speech stehen im Fokus, das NETTZ porträtiert sie mit ihren Initiativen und Herausforderungen in Blogartikeln und auf Social Media. Für den Hack Day for Good

brachte das NETTZ Betroffene von Hate Speech mit Analyst\*innen und Programmierer\*innen zusammen und erarbeitete technische Lösungen. Beim Community Event im September vernetzten sich über 80 Aktive, u. a. auch Renate Künast, gegen Hate Speech und kürten die vier Gewinnerprojekte des Förderwettbewerbs.

Dazu laden zahlreiche Formate, wie der monatliche Stammtisch (jetzt auch digital) oder das Meetup auf der re:publica, zum Austausch und Wissenstransfer ein. Und wir mischen weiter mit: Zu Entscheidungsträger\*innen in Politik und bei Tech-Plattformen hat das NETTZ-Team ein umfangreiches Netzwerk aufgebaut und gibt die Bedarfe der Community gebündelt weiter.

Organisierter Hass im Netz ist längst nicht mehr nur ein Thema von Fachkonferenzen und wissenschaftlichen Berichten. Deutlich wird das, weil selbst die Zeitschrift Brigitte ein Interview mit dem NETTZ druckte. Nun ist dies allein noch kein ausreichendes Qualitätsmerkmal. Deshalb fügen wir den Tagespiegel, politik-digital.de, Radio SR 2 und FOCUS Online hinzu, in denen das NETTZ auch medial vertreten war.

Twitter: @das\_NETTZ

## Auf zu neuen Planeten

Der große Geniestreich von 2018 versetzt auch das lab in große Vorfreude: Dort, wo einmal der Google Campus entstehen sollte, ziehen wir 2019 in die neuen Räumlichkeiten der ehemaligen Transistoren-halle im Umspannwerk Kreuzberg ein. Dort wollen betterplace lab und betterplace.org gemeinsam ein Haus für soziales Engagement schaffen, kollaborationsstärkend und mit vielfältigem Programm, das wir gemeinsam mit unserem inhaltlichen Partner KARUNA bestreiten. Auf zu neuen Planeten: Wir freuen uns über die große Chance, dort ab Sommer 2019: „die Verbesserung der Welt und der Gesellschaft zu erdenken und zu erproben“ und der Stimme der Zivilgesellschaft Raum zu geben, wie es das Magazin Business Punk ganz unpräzise nennt.

Apropos Geniestreich: Das fand der Business Punk so pionierig, dass es Carolin, Vorständin und federführend für ebenjenes, als eine von zehn Menschen ausgezeichnet hat, die neue Wege einschlagen, um unsere Gesellschaft zu verbessern.

Förderwettbewerb von das NETTZ



## NEW WORK und kein Ende

Seit bald fünf Jahren experimentieren wir im lab mit #NewWork, weil wir darin eine Antwort auf die großen Herausforderungen unserer Zeit sehen. Denn Veränderung im Außen braucht Wandel im Inneren. Aber auch, weil wir die Potenziale der einzelnen Teammitglieder optimal zur Geltung bringen wollen, um unsere Mission besser denn je zu erfüllen – und das ohne Chef\*in. Das erfordert eine Extraportion Selbstmanagement, Gestaltungswillen und Empathie.

So trägt unsere New-Work-Reise die verschiedensten Früchte. Vom monothematischen Ansatz des lab-together 2017 bis zu den vielen Begebenheiten, in denen wir Interessierten von unseren Erfahrungen berichten, den Potenzialen aber auch den Hürden.

Und schön zu sehen, dass wir damit auch andere inspirieren: So wurden wir Anfang des Jahres 2018 für den XING New Work Award nominiert. Michael Trautmann und Christoph Magnussen portraitierten uns und unsere Vorständin Caro in ihrem On The Way to New Podcast.

Und last but not least legen wir im Umspannwerk, dem Haus für solidarisches Engagement, den Grundstein für einen Themenfokus zu neuen Formen der Kollaboration, der ebenfalls auf unsere New-Work-Erfahrungen zurückgeht. In ihm explorieren wir, was Wellbeing und Digital Wellbeing bedeuten und wollen vermitteln, wie Welldoing eben auch Wellbeing voraussetzt.



Apropos Wellbeing: Gepaart mit „digital“ ist dies Geburtsstunde eines weiteren Trends, den wir explorieren. Um zu verstehen, wie die Jagd nach unserer Aufmerksamkeit von sozialen Medien, Apps und Webseiten unser persönliches Wellbeing beeinflusst, wenn das Smartphone zum besten Freund wird, schreiben wir die Broschüre „A User’s Guide to Digital Wellbeing“. To take back control!

All das lässt uns gespannt auf 2019 blicken. So kommt nun mit dem Umspannwerk noch ein weiterer Stein im lab-Baukasten hinzu: an einem Ort für soziales Engagement mit unseren Themen mitzuwirken, ein Reallabor für kollaboratives Wirken und damit einen Ort für mehr Menschlichkeit in der digitalen Welt zu erschaffen.

# Team der gut.org gAG

## Kundenbetreuung & Fundraising-Beratung



**Jonas Eibl**



**Josephine Etzold**



**Theresa Filipovic**  
Leitung



**Karolin Gottschling**



**Gustav Gürtler**



**Josephin Hetz**



**Mirjam Kinzel**



**Christoph Kreienbrink**



**Francesca Roesener**



**Nils Wach**



**Christina Wegener**

## Software-Entwicklung &amp; Produktmanagement



**Florian Frank**



**Daniel Hahn**  
Leitung Software-Entwicklung



**André Hornung**



**Tobias Jordans**  
Leitung Produktmanagement



**Veronika Ludwig**



**Janosch Müller**



**Joshua Obliers**



**Johannes Opper**



**Marco Pagni**



**Eva Schreyer**



**Katharina Vadersen**

## Unternehmenskooperationen



**Jenny Mädler**



**Tim Oehme**  
Leitung



**Marc Schiff**

betterplace lab



**Nadine Brömme**



**Barbara Djassi**



**Isabel Gahren**



**Hanna Gleiß**



**Nora Hauptmann**



**Katja Jäger**



**Franziska Kreische**



**Yannick Lebert**



**Ben Mason**



**Mona Niebuhr**



**Stephan Peters**



**Janina Pömmerl**

Finanzen / Recht / Personal / Office Management



**Jutta Damer**



**Anne-Kathrin Fröde**



**Claudia Gallus**



**Katja Hefter**



**Franziska Müller**

## Kommunikation &amp; Marketing



Sonja Clifford



Alisa Ehlert



Leonie Gehrke



Elisabeth Kippenberg  
Leitung



Lisa-Sophie Meyer



Katja Mittag

## Vorstand



Timo Kladny  
CFO



Björn Lampe  
Spendenplattformen



Carolin Silbernagl  
betterplace lab

**Außerdem waren 2018 bei uns im Team:**

Florinn Bareth, Rebecca Bojasch, Oleksandra Bukharina, Angela Grayson, Madeleine Gufler, Patricia Jankowski, Florian Joachimski, Daniela Lindner, Julia Marg, Felix Richter, Maria Schönfeld, Lavinia Schwedersky, Kevin Speelmann, Teresa Wald, Julia Weber, Natalia Wisniewski, Kathleen Ziemann

# Aufsichtsrat und Aktionär\*innen der gut.org gAG



**Till Behnke**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Aktionär

Till Behnke ist Mitgründer und Gesellschafter von betterplace.org und leitete die gut.org gAG von 2007 bis 2013 als CEO. Er wurde 2008 Ashoka Fellow, die Zeitschrift Capital wählte ihn in die Liste der Top 40 Manager unter 40, und er war Mitglied des Innovationsbeirats des Entwicklungsministeriums. Zwischen Januar 2014 und Mitte 2015 baute Till eine Stiftung für das Mobilfunkunternehmen Millicom/Tigo in London auf und richtete das soziale Engagement der 14 Landesgesellschaften in Afrika und Südamerika neu aus. Als Gründer und Geschäftsführer von nebenan.de vernetzt und belebt er seit Juni 2015 Nachbarschaften in ganz Deutschland.



**Prof. Dr. Stephan Breidenbach**  
Mitgründer von betterplace.org  
Aktionär

Stephan Breidenbach arbeitet als Hochschullehrer, Mediator und Unternehmer. Er hat einen Lehrstuhl für Bürgerliches Recht an der Europa Universität Viadrina und ist Professor für Wirtschaftsmediation an der Universität Wien. Stephan ist Gründer gesellschaftlicher Veränderungsprojekte (u. a. betterplace.org und ReDI School of Digital Integration) sowie sozial und ganzheitlich ausgerichteter Unternehmen. Seit 15 Jahren arbeitet er an der nächsten Generation digitaler Rechtsdienstleistungen und entwickelt Technologien zur Unterstützung der inhaltlichen Arbeit von Juristen. In seiner Arbeit will er eine bewusstere Kreativität für soziale und politische Veränderungen freisetzen und diese in Projekten, Organisationen und Unternehmen Wirklichkeit werden lassen. Er ist mit Joana Breidenbach verheiratet.



**Nancy Birkhölzer**  
Mitglied des Aufsichtsrats  
Managing Partner



**Moritz Eckert**  
Mitgründer von betterplace.org  
Aktionär

Moritz Eckert ist Mitgründer und war Vorstand von betterplace.org, dabei verantwortlich für Strategie, Marketing/PR und IT. Im betterplace lab kümmerte er sich mehrere Jahre um Trendforschung und Geschäftsentwicklung. Lebt inzwischen teilweise in Äthiopien, baut dort ein Innovation Lab in der Afrikanischen Union auf.



**Mathias Entenmann**  
Mitglied des Aufsichtsrats  
Aktionär

Mathias Entenmann ist Investor in Technologie-Start-ups und Partner bei BCG Digital Ventures, wo er innovative Geschäftskonzepte entwickelt und vermarktet. Zuvor war er in der Geschäftsführung innovativer Unternehmen wie u. a. PayPal, Betfair und PAYBACK.



**Dr. Joana Breidenbach**  
Mitgründerin von betterplace.org  
Gründerin betterplace lab  
Stellvertretende Vorsitzende  
des Aufsichtsrats  
Aktionärin

Joana Breidenbach ist promovierte Kulturanthropologin und Autorin zahlreicher Bücher zu den kulturellen Folgen der Globalisierung. Joana ist Mitgründerin von betterplace.org und Gründerin des betterplace lab. Seit 2015 begleitet sie die Plattform und das betterplace lab als Aufsichtsrätin der gut.org, seit 2017 als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende und kümmert sich als the Godmother punktuell um Netzwerk und Inspiration.



**Dr. Oliver Grün**  
Aktionär

Oliver Grün ist Gründer und Vorstand der GRÜN Software AG und Präsident des Bundesverbands IT-Mittelstand. Bereits 1989, mit Beginn seines Studiums, gründete er heute in Belgien wohnhafte Familienvater sein Softwarehaus, in dem inzwischen rund 150 Mitarbeiter beschäftigt sind. Oliver engagiert sich bei betterplace als Gründungsgesellschafter.



**Line Hadsbjerg**

Mitgründerin von [betterplace.org](http://betterplace.org)  
Aktionärin

Line Hadsbjerg ist Autorin und Journalistin. Sie half, die SEED Community zu gründen, die jungen Frauen in Südafrika Zugang zu Universitäten ermöglicht, und ist Autorin des Buchs „Remarkable South Africans“. Als Mitgründerin von Altamar.tv gewann Line den World Press Photo Multimedia Award. Außerdem ist sie Mitgründerin von Cleanwave.org – einer sozialen Bewegung, die sich für eine plastikfreie Welt einsetzt. Ihr Film „Out of Plastic“ stellt den Umgang mit Plastikmüll im Mittelmeer dar.



**Dr. Roland Hoffmann-Theinert**

Mitglied des Aufsichtsrats  
Aktionär

Roland Hoffmann-Theinert ist Rechtsanwalt und Notar in Berlin und Frankfurt/M. Er ist Gründungspartner des Berliner Büros der Sozietät GÖRG, einer der großen wirtschaftsrechtlichen Sozietäten in Deutschland. Er ist Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin und ist als Kuratoriumsmitglied im Aspen Institute Deutschland engagiert.



**Dr. Bernd Kundrun**

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats  
Aktionär

Bernd Kundrun war nach seinem BWL-Studium 25 Jahre bei der Bertelsmann AG beschäftigt. Zuletzt 8 Jahre als Vorstandsvorsitzender von Gruner + Jahr und zeitgleich Mitglied des Vorstands der Bertelsmann AG. Neben mehreren Aufsichtsratsmandaten und dem Betrieb einer eigenen Beteiligungsgesellschaft war er 2010 bis 2015 Vorsitzender des Aufsichtsrats der [gut.org](http://gut.org) gAG. Als Ehrenvorsitzender bleibt er dem Aufsichtsrat auch in Zukunft eng verbunden.



**Axel Kuzmik**

Mitgründer von [betterplace.org](http://betterplace.org)  
Aktionär

Axel Kuzmik ist Diplom-Ingenieur für technische Informatik und Mitgründer von [betterplace.org](http://betterplace.org) sowie Aktionär der [gut.org](http://gut.org) gAG. Als Entrepreneur hat er u. a. KiTa.de und [Arzttermine.de](http://Arzttermine.de) mitgegründet und war dort im Management und als CTO tätig.



**Jörg Rheinboldt**

Mitglied des Aufsichtsrats  
Aktionär

Jörg Rheinboldt gründete 1994 denkerk, dann 1999 mit Freunden die [alando.de](http://alando.de) AG, die von eBay gekauft wurde. Er war fünf Jahre Geschäftsführer von eBay Deutschland und gründete 2004 mit Stephan Schwahlen die M10 GmbH und investiert in digitale Unternehmen. Jörg ist Mitglied des Verwaltungsrats von Bahlsen und Geschäftsführer von APX Axel Springer Porsche.



**Alexander Rittweger**

Aktionär

Alexander Rittweger ist der Gründer von PAYBACK und investierender Unternehmer in Europa und den USA. Er ist Board Member bei zwei in New York ansässigen Unternehmen, dem Lebensmittel Startup Aloha und bei AppCard, einer Marketing- und Loyalty-Plattform für Lebensmittelhändler und FMCG-Hersteller. Darüber hinaus ist er Mitglied des Aufsichtsrats der [dm-drogerie markt GmbH + Co. KG](http://dm-drogerie markt GmbH + Co. KG).



**Pedro Schäffer**

Mitglied des Aufsichtsrats  
Aktionär

Pedro Schäffer studierte VWL und Informatik und gründete 1979 mit Kommilitonen in Berlin die Condat AG, die er als Vorstandsvorsitzender zu einem international tätigen Telekommunikationsunternehmen aufbaute. Die Condat AG ging im Jahr 2000 an die Börse und wurde 2002 von Texas Instruments übernommen.



**Dr. Gerd Schnetkamp**

Mitglied des Aufsichtsrats  
Aktionär

Gerd Schnetkamp studierte BWL und startete seine Beraterlaufbahn bei McKinsey in Düsseldorf. Mit einem Kollegen gründete er vor mehr als 30 Jahren die heute als Parthenon/E&Y firmierende Unternehmensberatung.



**Stephan Schwahlen**

Mitgründer von [betterplace.org](http://betterplace.org)  
Mitglied des Aufsichtsrats  
Aktionär

Nach seinem Abschluss in BWL und Internationalem Management arbeitete Stephan Schwahlen für die Boston Consulting Group sowie in verschiedenen Führungspositionen. Heute berät Stephan europäische Unternehmen und soziale Organisationen in Fragen der Strategie, Finanzen und Organisation. Parallel begleitet er die Familienunternehmung HSP Schwahlen GmbH. Er ist Mitgründer von [betterplace.org](http://betterplace.org).



**Michael Tuchen**

Aktionär

Michael Tuchen studierte BWL in Berlin und arbeitete in Unternehmen des Anlagenbaus und der Gesundheitswirtschaft. Als kaufmännischer Leiter und Vorstand war er sechs Jahre lang für den Bereich Finanzen und Recht der [gut.org](http://gut.org) gAG verantwortlich. Er berät junge Sozialunternehmen in kaufmännischen Fragen und im Bereich der Struktur- und Prozessoptimierung.



**Brigitte Zypries**

Mitglied des Aufsichtsrats  
Juristin, Bundesministerin a. D.

Brigitte Zypries ist Juristin. Von 2002 bis 2009 war sie Bundesministerin der Justiz, von Januar 2017 bis März 2018 Bundeswirtschaftsministerin. Von 2005 bis 2017 vertrat sie den Wahlkreis Darmstadt für die SPD im Bundestag. Sie lebt in Berlin und engagiert sich ehrenamtlich.

# Beirat der gut.org gAG



**Dr. Maritta R.  
von Bieberstein Koch-Weser**  
Gründerin und Präsidentin  
Earth3000



**Frank Briegmann**  
CEO & President Universal Music  
Central Europe & Deutsche  
Grammophon



**Prof. Dr. Heather Cameron**  
Expertin für internationale Bildung  
und Sport für Entwicklung



**Hans-Jürgen Cramer**  
Unternehmer



**Prof. Dr. Peter Eigen**  
Gründer von Transparency International  
und Vorsitzender des Beirats; Gründer  
des International Civil Society Centers;  
Gründungsvorsitzender von EITI



**Kai Flatau**  
Rechtsanwalt



**Prof. Gunnar Graef**  
Unternehmer



**Dirk Große-Leege**  
Gründer und Geschäftsführender  
Gesellschafter der Cardo  
Communications GmbH



**Gabriele Hartmann**



**Thomas Heilmann**  
Unternehmer und  
Bundestagsabgeordneter



**Markus Hipp**  
Vorstand BMW Foundation  
Herbert Quandt



**Jörg A. Hoppe**  
TV-Produzent und Gründer  
yeswecan!er



**Lars Lehne**  
Vorstandsvorsitzender  
SYZYGY AG



**Dr. Arno Mahlert**  
Mitglied in mehreren  
Aufsichtsratsgremien



**Dr. Stefan Morschheuser**  
Internetunternehmer



**Martin Ott**  
Managing Director  
Central Europe Facebook



**Dr. Martin Pape**  
Direktor des Instituts für  
Angewandte Wirtschaftsforschung  
und Management



**Dr. Henning Pentzlin**  
Geschäftsführender  
Gesellschafter Andante  
Beteiligungsgesellschaft



**Axel Pfennig Schmidt**  
Kommunikationsberater



**Mehrdad Piroozram**  
Inhaber iSteps App Ventures



**Marc Sasserath**  
CEO und Gründer Sasserath  
Munzinger Plus und Chairman  
SK+ Sasserath Kienbaum Plus



**Axel Schulz**  
Musikmanager und Unternehmer



**Dr. Stefan Shaw**



**Dr. Mark Speich**  
Staatssekretär für Bundes- und  
Europaangelegenheiten sowie  
Internationales des Landes  
Nordrhein-Westfalen



**Dr. Michael Trautmann**  
Gründer und Chairman thjnk AG  
und Upsolut Sports GmbH



**Christian Vollmann**  
Gründer von nebenan.de



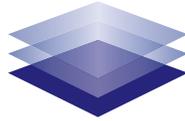
**Daniel Wall**  
Unternehmer



**Daniel Wild**  
CEO Ecommerce Alliance AG



**Dr. Dirk Woywod**  
Vice President Marketing  
Bundesdruckerei GmbH



Wir sind überzeugte Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (seit März 2016).

### 1. Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft

„betterplace“

Geschäftssitz: Berlin

Anschrift: Schlesische Straße 26 in 10997 Berlin

Registergericht Amtsgericht Charlottenburg, Berlin  
HRB 126785 B

Die Gesellschaft ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung der betterplace gemeinnützige Stiftungs-GmbH mit Sitz in Berlin (Amtsgericht Charlottenburg, HRB 110760 B) aufgrund des Umwandlungsbeschlusses vom 25.02.2010.

### 2. Vollständige Satzung sowie weitere wesentliche Dokumente, die Auskunft darüber geben, welche konkreten Ziele wir verfolgen und wie diese erreicht werden

Aktuelle Satzung der gut.org gAG:  
satzung.betterplace.org

VISION

Make the world a better place!

MISSION

betterplace.org ermächtigt möglichst viele Menschen, Hilfsorganisationen und Unternehmen, Gutes besser zu tun. Wir schaffen einen Ort, an dem aus vielen guten Taten etwas Großes entsteht. Das betterplace lab forscht und experimentiert an der Schnittstelle zwischen Innovation und Gemeinwohl. Wir verbreiten Wissen, inspirieren durch Geschichten und kämpfen dafür, dass die Digitalisierung positiv genutzt wird.

### 3. Datum des jüngsten Bescheids vom Finanzamt über die Anerkennung als steuerbegünstigte (gemeinnützige) Körperschaft

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt für Körperschaften I, Berlin, unter der Steuernummer 27/603/54199 geführt.

Die Gesellschaft ist aufgrund der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid 2017 des Finanzamts

für Körperschaften I, Berlin, vom 28.11.2018 – bis auf den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb – von der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer befreit.

Die Gesellschaft fördert gemeinnützige, kirchliche und mildtätige Zwecke im Sinne der §§ 52ff AO und ist berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid 2017 vom 28.11.2018:  
freistellungsbescheid.betterplace.org

### 4. Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger

Vorstand

- Timo Kladny, Vorstand
- Björn Lampe, Vorstand
- Carolin Silbernagl, Vorstand

Aufsichtsrat

- Till Behnke (Vorsitzender)
- Nancy Birkhölzer
- Dr. Joana Breidenbach (stellv. Vorsitzende)
- Dr. Roland Hoffmann-Theinert
- Dr. Bernd Kundrun
- Jörg Rheinboldt
- Pedro Schäffer
- Dr. Gerd Schnetkamp
- Brigitte Zypries

Beirat

siehe S. 52-53

Die Gesellschaft lässt ihre Jahresabschlüsse seit 2010 freiwillig durch einen Wirtschaftsprüfer prüfen und testieren. Abschlussprüfer: Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft (vormals: Röver Brønner Susat Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsberatungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft).

## 5. Bericht über die Tätigkeiten unserer Organisation

Zweck der Gesellschaft ist das nationale und internationale Einwerben von Spenden und Schenkungen (Beschaffung von Mitteln) – in Form von Geld-, Sach- oder Arbeitsleistungen – zur Finanzierung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Projekte im In- und Ausland. Im Jahr 2018 wurden 15,9 Millionen Euro über die Plattform betterplace.org gespendet.  
siehe Geschäftsbericht 2018, S. 4 ff.  
siehe Jahresbericht 2018, S. 14 f.

## 6. Angaben zur Personalstruktur

Die gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft beschäftigt 52 Mitarbeiter\*innen. Davon arbeiten 23 Personen in Vollzeit (davon sind 14 weiblich, 9 männlich) und 29 Personen in Teilzeit (davon sind 19 weiblich, 10 männlich). Hinzu kommen 55 ehrenamtliche Botschafter\*innen.

## 7. Angaben zur Mittelherkunft

siehe Geschäftsbericht 2018, S. 4 ff.

## 8. Angaben zur Mittelverwendung

siehe Geschäftsbericht 2018, S. 4 ff.

## 9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

Die gut.org gAG hält jeweils 100 % der Anteile an der betterplace Solutions GmbH, Berlin, und der betterplace Umspannwerk GmbH, Berlin.  
Tabelle der Aktionär\*innen, die 2018 mehr als 10 % am Gesellschaftskapital gehalten haben:

Name	Anteil am Kapital in %
• Till Behnke	12,55 %
• Dr. Joana Breidenbach	12,55 %
• Prof. Dr. Stephan Breidenbach	12,55 %
• Dr. Bernd Kundrun	19,04 %

## 10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zuwendung mehr als 10 % unserer gesamten Jahreseinnahmen ausmachen

Im Geschäftsjahr 2018 gab es keine Zuwendungen von natürlichen oder juristischen Personen, die mehr als 10 % unserer gesamten Jahreseinnahmen ausgemacht haben.

## Alle Informationen unter

[betterplace.org/c/ueber-uns/initiative-transparente-zivilgesellschaft/](https://betterplace.org/c/ueber-uns/initiative-transparente-zivilgesellschaft/)

# Danke, 2018!

Gemeinsam lässt sich mehr bewegen – das gilt ganz besonders auch für die Arbeit der gut.org gAG. Dank der großartigen Unterstützung unserer Freundinnen und Partner konnten wir den sozialen Sektor in Deutschland und Tausende Projekte weltweit mit unserer Arbeit voranbringen. Dafür erhalten wir fast täglich Dankesnachrichten von Projektverantwortlichen, Hilfsempfängern und Spenderinnen. Dieses tolle Feedback gilt natürlich auch unseren Partnern und Möglichmachern. Wir sagen tausend Dank für die unermüdliche Unterstützung!

**Bettina Rollow**  
**Daniel Rahaus**  
**Hans-Jürgen Cramer**  
**Jan Böhmermann und Olli Schulz**  
**Jason Franklin-Stokes**  
**Jennifer Waist**  
**Jörg Richert (Karuna)**  
**Lena Nießen**  
**Niklas „NiksDa“ Kolorz**  
**Rowan Barnett, Mayra Frank und Max Senges (Google)**  
**Sebastian Schulze (Aios Tax AG)**  
**Thomas Klafke (TD Reply)**  
**1Password**  
**2nd Wave**  
**Ashoka**  
**Barmer GEK**  
**Berliner Tierheim**  
**Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**  
**Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat**  
**BMW Stiftung**  
**Capgemini**  
**Deutsche Fernsehlotterie gemeinnützige GmbH**  
**DLA Piper UK LLP**  
**Elasticsearch**

**Friendly Fire**  
**GesichtZeigen!**  
**github**  
**Google**  
**GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB**  
**iiintegrated one**  
**Landau Media**  
**Loot für die Welt**  
**Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**  
**Nesta**  
**New Now**  
**Pivotal Tracker**  
**Robert Bosch Stiftung**  
**Sasserath Munzinger Plus GmbH**  
**Slack**  
**Twitter**  
**YouTube Space Berlin**  
**ZiviZ im Stifterverband**

Ebenso danken wir von Herzen unseren ehrenamtlichen Unterstützer\*innen, die tatkräftig und kreativ mit angepackt haben:

**Andreas Kisner (Artaxo GmbH), Andreas Müller, Angela Ullrich, Benno Fürmann, Colin Kippenberg, Comatch, Daniel Engelhardt, Ellen König, Inger Paus, Julian Mocosch, Katharina Thalbach, Marc Beckmann, Marc Sasserath und Franziska Horn (Sasserath Munzinger Plus), New Now, Silke Penner, Timo Dechau, Victoria van Violence, unseren großartigen Botschafter\*innen und vielen, vielen mehr.**

Danke den Hunderttausenden Spender\*innen, die 2018 über betterplace.org dazu beigetragen haben, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen. Und danke an die Tausenden Projekte und Projektverantwortlichen, die über betterplace.org erfolgreich Spenden für den guten Zweck gesammelt haben.

## **Lust auf mehr Zahlen?**

Unseren Geschäftsbericht – und auch diesen Jahresbericht – gibt es zum Anschauen und Download unter **[gut.org/2018](https://www.gut.org/2018)**.

A vibrant, high-angle photograph of a dense tropical forest. The scene is filled with various shades of green, from deep forest greens to bright, sunlit yellows and greens. Numerous tree trunks of varying thicknesses and heights are visible, creating a complex, layered structure. In the foreground, some large, dark green leaves are prominent, some with small purple flowers. A large, semi-transparent white circle is centered in the middle of the image, containing the text 'gut.org/2018' in a bold, black, sans-serif font.

**gut.org/2018**